

KUFSTEIN

DAS STADTMAGAZIN

Amtsblatt der Stadt Kufstein / Nr. 2 – April/Mai 2019 / 68. Jahrgang / www.kufstein.at



Betreubare Wohnungen

Mit acht sogenannten „5-Euro-Wohnungen“ setzt die Stadt Kufstein ein attraktives Wohnungsangebot für ältere Menschen.

Sperre Hechtseerundweg

Die Schneefälle zu Jahresanfang machten eine Sperre des Hechtseerundwegs nötig. Die Arbeiten laufen auf Hochtouren, dauern aber noch an.

KUFSTEIN unlimited 2019

Von 14. bis 16. Juni bringen 50 Bands, Straßenkünstler und ein Jugend- und Kinderbereich wieder Festivalstimmung in das Stadtzentrum.

Die Zukunft kommt schneller, als man denkt.

Jetzt
Fondssparen
online
abschließen!

Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapiere neben Chancen auch Risiken birgt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung zu. Den Prospekt, die „Informationen für Anleger nach § 21 AIFMG“, den vereinfachten Prospekt sowie die wesentliche Anlegerinformation (KID) können Sie in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf www.erste-am.at/de/private-anleger/unsere-fonds/pflichtveroeffentlichungen bzw. www.ersteimmobilien.at abrufen

Will man leistbares Wohnen, oder etwa doch nicht?

Der letzte Landtagswahlkampf in Tirol hat gezeigt, dass alle Parteien gerne davon sprechen, dass man leistbares Wohnen in Tirol ermöglichen soll und man hat sich großartige Ziele für die nächsten Jahre gesetzt. Ich stehe hinter diesen Zielen, denn ich bin überzeugt davon, dass eine leistbare Wohnung ein wesentlicher Eckpunkt für ein zufriedenes und glückliches Leben darstellt. Ich sehe es daher als Aufgabe der öffentlichen Hand, dafür zu sorgen, dass solche Wohnungen auch auf den Markt kommen.

Ich bin daher gewillt, im Rahmen der politischen Möglichkeiten der Gemeinde alles zu tun, um den über 700 wohnungssuchenden Bürgern, die wir in unserem Wohnungsamt mit ihren Wünschen vorgemerkt haben, eine solche leistbare Wohnung zu verschaffen. Wir reden nicht nur davon, sondern wir tun auch konkret etwas, dass dies zur Umsetzung gelangt. Das Projekt in der Hofgasse auf einem Grund der Stadtgemeinde ist hier eine Initialzündung, der umfassende Neubau durch die Neue Heimat in Sparchen ist ein weiterer Eckpunkt dieser Strategie. Damit aber nicht genug, wir brauchen noch mehr Projekte, bei denen dieser Gedanke umgesetzt wird. Die Errichtung eines Studentenheimes in Zell leistet dazu einen wesentlichen Beitrag, denn derzeit konkurrieren die Studenten in den normalen Wohnungen mit den Kufsteiner Wohnungswerbern. Durch ein Studentenheim wird der Wohnungsmarkt für Familien entlastet. Weitere Projekte sind bereits in Vorbereitung und eigentlich müsste hier die Politik in Kufstein an einem Strang ziehen, denn das Ziel des leistbaren Wohnens sollte eigentlich alle Fraktionen einen. Umso überraschender ist es für mich aber, wenn es immer wieder Gegenwind gibt und mit faden-scheinigen Argumenten gegen jedes konkrete Projekt argumentiert wird. Leistbare Wohnungen entstehen nicht dadurch, dass man darüber spricht, sondern dass man konkrete Projekte plant und umsetzt!

Es ist auch nicht richtig, dass leistbare Wohnungen nur den Zuzug erhöhen. Tatsache ist nämlich, dass nach unseren Wohnungsvergaberichtlinien für Sozialwohnungen nur derjenige eine Zuweisung erhält, der seit mindestens 3 Jahren in Kufstein wohnt oder seit 5 Jahren in Kufstein arbeitet. Es ist zynisch, den Kufsteinern leistbare Wohnungen zu verweigern, in dem man den Zuzug als Hinderungsgrund vortäuscht. Die Menschen auf unserer Wohnungswerber-Liste sind Kufsteiner und für diese brauchen wir mehr leistbare Wohnungen. Ich erwarte mir daher bei der Umsetzung der anstehenden Projekte eigentlich keine Gegnerschaft, sondern breiteste Unterstützung. Sonst sollen die Gegner offen sagen, dass sie lieber über leistbares Wohnen reden als dieses tatsächlich zu ermöglichen. Dann kann sich die Bevölkerung auch ein Bild davon machen, wie ernst gemeint die Versprechungen in den Wahlkämpfen dann immer sind.



Mag. Martin Krumschnabel
Bürgermeister der Stadt Kufstein



Mag. MARTIN
KRUMSCHNABEL
Bürgermeister der
Stadt Kufstein

Inhalt

Sperre Hechtseerundweg	4
Hunde im öffentlichen Raum	5
Freie "5-Euro-Wohnungen"	6
Stadtgeschehen	8-16
Stadtwerke Journal	
Kufstein schreibt Stadtgeschichte	33
Neues von der FH Kufstein Tirol	34
Neue Ausstellung auf der Festung	35
Fahrradbörse	36
KUFSTEIN unlimited 2019	37
Veranstaltungshinweise und -kalender	38-41
Stadtkulturprogramm	42-43
Politik am Wort	44-46

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Kufstein, 6330 Kufstein, Redaktion: Pressestelle Stadtmarketing Kufstein, Mag. Carmen Kleinheinz, Beteiligung: zu 100 Prozent im Eigentum der Stadtgemeinde Kufstein, Auflage: 10.700

Blattlinie: Information amtlichen und allgemeinen Charakters
Druck: Druckerei Aschenbrenner, Kufstein

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in dieser Information auf eine geschlechterspezifische Differenzierung (wie z. B. RadfahrerInnen) verzichtet. Selbstverständlich sind stets Frauen und Männer gleichermaßen gemeint und angesprochen.

Titelfoto: Christina Ehammer



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des
Österreichischen Umweltzeichens.
UW-Nr. 873



SPERRE UNUMGÄNGLICH: Unzählige umgestürzte Bäume versperren nach wie vor Teile des Hechtseerundwegs.

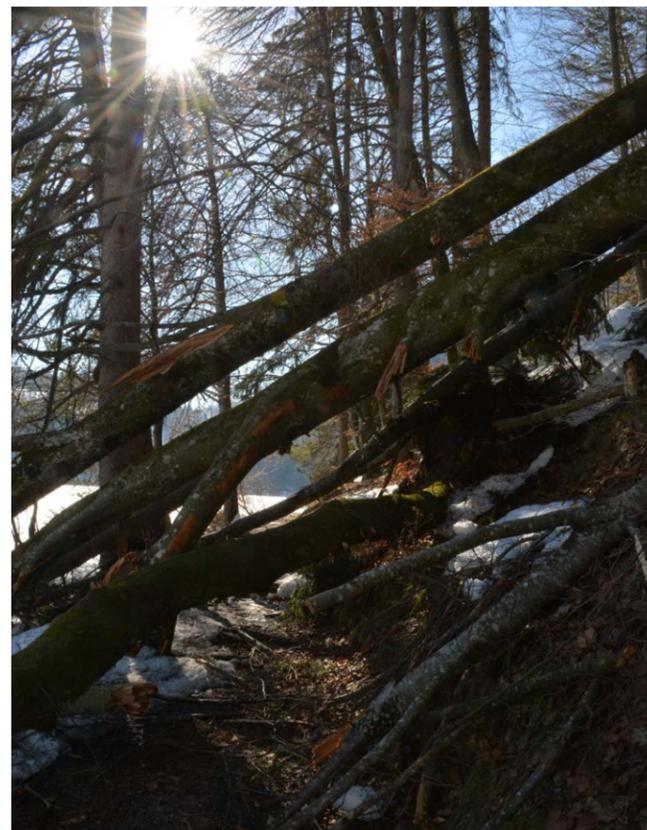
Hechtsee-Rundweg bleibt teilweise gesperrt

Die enormen Schneemengen zu Jahresanfang haben auch rund um den Hechtsee große Schäden angerichtet. Besonders auf der hinteren Seite des Hechtsees wurde der Rundweg an vielen Stellen durch umgefallene Bäume und das Abbrechen des Weges unpassierbar gemacht. Die teilweise abgelegene Lage und der schmale Weg rund um den See führen dazu, dass die Instandsetzung nur Schritt für Schritt erfolgen kann. Es war deshalb unumgänglich, den Wanderweg um den See für einige Wochen komplett zu sperren. Im Februar konnte dann der Abschnitt vom Parkplatz bis zum Seeabfluss wieder freigegeben werden. Der Abschnitt zwischen Abfluss und Zufluss muss weiterhin gesperrt bleiben. Auch der Teilbereich zwischen Parkplatz und Zufluss war und ist nur zeitweise für Wanderer geöffnet.

„Wir sind bestrebt, den Hechtsee-Rundweg für die Bürger schnellstmöglich wieder komplett freizugeben.“

Bgm. Martin Krumschnabel

Die Aufräumarbeiten haben ehestmöglich begonnen. Viele Stellen sind aber erst nach der Schneeschmelze erreichbar. Auch die Zufahrt bzw. Erreichbarkeit mit den notwendigen Geräten ist schwierig und verzögert die Arbeiten. Die Mitarbeiter des Stadtbauhofs, Stadtförster Richard Schmid, die Stadtwerke Kufstein und externe Firmen arbeiten entsprechend ihren Zuständigkeiten mit Hochdruck daran, die Wege zum und um den Hechtsee wieder komplett zugänglich zu machen. Am 19. März konnte im hinteren Bereich mit den Aufräumarbeiten begonnen werden. Richard Schmied berichtet: „Die Arbeiten gestalten sich als äußerst schwierig und gefährlich. Dieser Bereich darf auf keinen Fall betreten werden! Die Absperrungen sind auf alle Fälle zu beachten, da Stämme auch jederzeit abrutschen können.“



DIE AUFRÄUMARBEITEN WERDEN SCHNELLSTMÖGLICH DURCHFÜHRT, mit einer Öffnung des gesamten Weges ist aber frühestens in einigen Wochen zu rechnen. (Fotos: Stadt Kufstein/Kleinheinz)



Hunde sind bitte an der Leine zu führen!

In den letzten Wochen kam es vermehrt zu Beschwerden von Bürgern hinsichtlich der Haltung von Hunden im Stadt- und Naherholungsgebiet in und um Kufstein. Deshalb wird erneut ausdrücklich auf die geltenden Bestimmungen für Hundehalter nach dem Tiroler Landes-Polizeigesetz sowie auf die Kufsteiner Hundehalterverordnung hingewiesen, die für alle Hundebesitzer bindend sind.

Es darf zu keiner Gefährdung kommen

Hundehalter haben nach § 6a des Tiroler Landes-Polizeigesetzes dafür Sorge zu tragen, dass der Hund das Leben und die Gesundheit von Menschen oder von Tieren nicht gefährdet und Menschen nicht über das zumutbare Maß hinaus belästigt.

Stadtförster Richard Schmid stellt in diesem Zusammenhang klar, dass dies auch auf Waldwegen, Feldern und Wiesen gilt. Zum Schutz von Menschen, aber auch zum Schutz von Wildtieren: „Gerade zur jetzigen Jahreszeit ist das Wild sehr weit unten in Talnähe und kann durch Hunde, besonders aber durch freilaufende Hunde, erschreckt werden. Hunde sind deshalb prinzipiell an der Leine zu führen. Im übrigen gilt auch die Kufsteiner Hundehalterverordnung im Lebensraum von freilaufenden Wildtieren und im Jagdgebiet. Die Geburt des Feldhasen-Nachwuchses ist im März in den Wiesen und Feldern im Tal bzw. auf Bergwiesen. Beim Rehwild kommt der Nachwuchs bzw. die Jungtiere im Mai und Juni je nach Schneelage auch auf den Wiesen und Feldern. Zum Schutz des Jungwildes sind die Hunde deshalb unbedingt an die Leine zu nehmen und auch der Wanderer sollte in diesen Monaten nicht die markierten Spazier- und Wanderwege verlassen.“

Zudem seien manche Wanderspuren im Wald nur zur Versorgung der Futterstationen durch die Jäger und Förster gedacht: „Ich ersuche die Wanderer deshalb dringend, nicht jeder Spur im Wald nachzugehen.“

Kufsteiner Verordnung regelt u. a. Leinenzwang um den Hechtsee

Die Stadtpolizei Kufstein möchte an dieser Stelle wieder an die zudem geltende Kufsteiner Hundehalterverordnung erinnern, die seit März 2013 in Kraft ist. Die Verordnung ist in ihrer vollen Länge unter www.kufstein.gv.at/Hundehalterverordnung_Kufstein_barrierefrei_ zu finden.

Die Verordnung regelt u. a. den Leinenzwang auf dem Gehweg rund um den Hechtsee, sowie in einer Reihe von öffentlich zugänglichen Grün-

bzw. Parkanlagen (etwa im Stadtpark). Auch eine Verunreinigung von ausgewiesenen Anlagen und Flächen durch Hundekot ist verboten. Der allfällige Hundekot ist unverzüglich zu entfernen.

Diese öffentlich zugängliche Spielplätze dürfen mit Hunden nicht betreten werden:

- Waldspielplatz (Kindsbründlweg)
- Spielplatz bei der Kufstein Arena
- Spielplatz Klammstraße
- (Ball-)Spielplatz Endacher Kirche
- Spielplatz Max Spaun-Straße
- Spielplatz Kienbergstraße
- Spielplatz Stadtpark
- Spielplatz Theaterhütte
- Ballspielplatz Dekan Hintner-Straße
- (Ball-)Spielplatz Lindenallee
- Frauenfeld-Spielplatz (beim Motorikpark)
- Ballspielplatz Untere Sparchen/Sparchenbach
- Spielplatz Friedensiedlung

Ein Verstoß gegen die Verordnung hat eine Geldstrafe zur Folge.

Hundekot entfernen

Für viele Hundebesitzer ist es eine Selbstverständlichkeit, den Kot des eigenen Hundes zu entfernen. Leider kommt es aber auch hier immer wieder zu Beschwerden und der Missachtung dieses Gebots des Miteinanders.

Um die Beseitigung des Hundekots zu erleichtern, hat die Stadtgemeinde Kufstein seit vielen Jahren Gassiautomaten im gesamten Stadtgebiet, die regelmäßig mit Gassisäckchen bestückt werden. Derzeit gibt es rund 140 dieser Automaten. Der nächste ist also nie weit entfernt und die Mitnahme/Entsorgung des Hundekots damit problemlos möglich.

Kufsteins betreubare „5-Euro-Wohnungen“ bieten ideales Angebot für ältere Menschen

Die Stadt Kufstein vermietet in dem Wohnbauprojekt „Mittendrin“, angrenzend an den Kufsteiner Bahnhofplatz, insgesamt acht Einheiten als betreubare Wohnungen. Diese Wohnungen sollen älteren Bürgern, die gewisse Kriterien erfüllen, Wohnen zu günstigen Konditionen ermöglichen. Darüberhinaus besteht in diesen Wohnungen die Möglichkeit, das Betreuungsangebot des räumlich nahe gelegenen Sozialsprengels in Anspruch zu nehmen. Mit Abschluss des Mietvertrages ist ein Überlassungsvertrag betreffend Küche mit dem Sozial- und Gesundheitssprengel zu unterzeichnen.

Derzeit sind noch zwei dieser acht Wohnungen zu vergeben. Es handelt sich um eine 1-Zimmer-Wohnung mit 46 Quadratmetern und eine 2-Zimmer-Wohnung mit 52 Quadratmetern. Bürgerinnen und Bürger, die die unten genannten Voraussetzungen erfüllen und sich für eine der Wohnungen interessieren, werden gebeten, sich an das Wohnungsamt der Stadtgemeinde Kufstein zu wenden:

Stadtgemeinde Kufstein
Oberer Stadtplatz 17, 6330 Kufstein
Wohnungsamt (1. Stock)
Tel: 05372 602-307

DIE FREIE 1-ZIMMER-WOHNUNG (Fotos oben) ist wie die 2-Zimmer-Wohnung (Fotos unten) hell und modern.



Einkommensgrenzen nach Personenzahl für 5-Euro-Wohnen:

1 Person	€ 1.900,00
2 Personen	€ 3.100,00
3 Personen	€ 3.333,33
4 Personen	€ 3.566,67
Jede weitere Person	€ +233,33

Voraussetzungen für die Bewerbung um eine 5-Euro-Wohnung:

- Erfüllung der Wohnungsvergaberichtlinien der Stadtgemeinde
- Keine Überschreitung der Einkommensgrenze (verminderte Sätze für 5-Euro-Wohnen siehe in Box links)
- Mindestalter: 60 Jahre
- kein Besitz eines KFZ
- Bezug des Pflegegeldes

EP:Fischbacher&Partner
ElectronicPartner

Neues Küchenstudio



Häcker
kitchen.germanMade.

ewe
... und nicht irgendeine Küche



Alles aus einer Hand:

- Planung
- Einbau
- Elektrogeräte
- Service

Mein Service
macht den Unterschied.

EP:Fischbacher&Partner
ElectronicPartner

6330 Kufstein, Kaiserbergstraße 28, Tel.: 05372 64185
www.ep-fischbacher.at

Vorbehaltlich
Satz- und
Druckfehler.

Kufstein ist Teil des Projekts „Integration in Gemeinden“

Kufstein beteiligt sich am internationalen Projekt „Integration in Gemeinden“. Dieses wird von der Internationalen Organisation für Migration (IOM) in enger Kooperation mit den teilnehmenden Städten und Gemeinden durchgeführt.

Die erste Phase startete bereits 2015 im Zuge der damaligen Migrationsbewegungen. Die Aktivitäten wurden seither kontinuierlich weiterentwickelt und adaptiert. In der Stadtgemeinde Kufstein wird dieses Projekt von der Integrationsbeauftragten Meral Sevcancan betreut.

Ziel des Projekts ist es den Kapazitätenaufbau in der Integrationsarbeit auf Städte- und Gemeindeebene zu stärken. Dabei soll auf lokaler und kommunaler Ebene die Interaktion und Arbeit mit Migranten und Flüchtlingen unterstützt werden. Etwa durch das Angebot von Workshops in den Themenbereichen „interkulturelle Kompetenzen“, die speziell für jede teilnehmende Stadt konzipiert werden. Auch der Austausch zwischen den teilnehmenden Städten und Gemeinden, sowohl national als auch international, soll gefördert werden. Erfahrungswerte und bewährte Praktiken können dadurch geteilt werden und direkt in die Integrationsarbeit vor Ort einfließen. Ein weiteres Ziel des Projekts ist es die Wirksamkeit der Dienstleistungen und Unterstützungsangebote in der Integrationsarbeit messbar und vergleichbar zu machen.

Neben Kufstein sind in Tirol auch Schwaz und Telfs mit an Bord. Österreichweit beteiligen sich die beiden niederösterreichischen Bezirkshauptstädte Bruck an der Leitha und Korneuburg. Weiters sind international Städte und Gemeinden in Griechenland, Malta, Italien,

Polen, Rumänien und Spanien im Projekt aktiv. Das Projekt wird von der Europäischen Kommission finanziert und läuft noch bis Mai 2020. Wir halten Sie zu Aktivitäten und Ergebnissen in Kufstein auf dem Laufenden.

Anmeldung zum Newsletter

Im Newsletter „Vielfalt im Unterland“ erfahren Sie wissenswerte Informationen und interessante Neuigkeiten rund um das Miteinander und Zusammenleben im Tiroler Unterland.

Der Newsletter ist ein gemeinsames Angebot des Vereins kommlunity (Wörgl) mit den Integrationsbeauftragten der Stadtgemeinde Kufstein (Meral Sevcancan) und der Marktgemeinde Jenbach (Magdalena Karner).

Die Initiative wird durch das Land Tirol (Abteilung Arbeit und Gesellschaft, Bereich Integration) unterstützt und gefördert.

Wenn Sie Informationen über Ihre Angebote und Veranstaltungen in diesem Newsletter veröffentlichen möchten, dann schicken Sie bitte rechtzeitig – jeweils aber spätestens bis zum 15. jedes Monats – alle wesentlichen Informationen an sevcancan@stadt.kufstein.at



ERÖFFNUNG NEUES LAGERHAUS KUFSTEIN!

SAMSTAG, 6. APRIL

UNSER
LAGERHAUS
DIE KRAFT AM LAND

SAMSTAG

6.

APRIL 2019

EINLADUNG ZUM TAG DER OFFENEN TÜR



**NICHT VERSÄUMEN:
ERÖFFNUNGS-EINKAUFEN
VON 12.00 – 17.00!**



» 10.30 Uhr:

Eröffnungsrede, feierliche Segnung
& offizielle Schlüsselübergabe

» **Musikalische Umrahmung**

» **Regionale Schmankerl** von heimischen Bäuerinnen

» **GRATIS Kinderprogramm**

mit Mega-Hüpfburg, Kinderschminken, u.v.m.

**RABATT
WÜRFELN**

Bis zu **18% Rabatt***
auf Ihren gesamten Einkauf
würfeln!

* Ausgenommen Rasenroboter, Tiernahrung, Lebensmittel, Getränke und bereits reduzierte Aktionsware, sowie Brenn-, Treibstoffe, Baustoff- und Landwirtschaftsartikel.



DER NEUGEWÄHLTE VORSTAND gemeinsam mit Kulturreferent Klaus Reitberger (rechts). (Foto: Stadtmusikkapelle Kufstein)

Führungswechsel bei der Stadtmusik

Am 19. Januar fand im Probelokal der Stadtmusikkapelle die Jahreshauptversammlung unter Anwesenheit von Kulturreferent Klaus Reitberger als Vertreter der Stadtgemeinde Kufstein statt. Die Stadtmusik blickte dabei auf ein konzertreiches Vereinsjahr 2018 zurück – die Highlights des Jahres waren unter anderem das Promenadenkonzert in der Innsbrucker Hofburg, das Abschlusskonzert bei den Festspielen der Blasmusik am Salzburger Kapitelplatz und die beiden Cäcilienkonzerte im November. Für Thomas Scheiflinger waren diese beiden Konzerte der Abschluss seiner Kapellmeisterstätigkeit bei der Stadtmusik. Thomas Scheiflinger stand genauso wie Obmann Reinhold Schiegl bei den im Rahmen der Jahreshauptversammlung stattfindenden Neuwahlen nicht mehr zur Verfügung. Peter Feuersinger, der bereits von 2015 bis 2016 dieses Amt inne hatte, wurde von den Musikanten erneut zum Obmann gewählt.

Wussten Sie, dass die Stadtmusikkapelle Kufstein...

- ... 1852 gegründet wurde?
- ... derzeit 90 Mitglieder hat?
- ... das Durchschnittsalter der Mitglieder bei 38 Jahren liegt?
- ... durchschnittlich 45 Proben und 35 Ausrückungen pro Jahr am Programm stehen?



FRAUENTREFFLEITERIN CLAUDIA ACHERER (3. v. r.) und ihr Team nahmen Gratulationen zum Jubiläum von Bgm. Martin Krumschnabel (1. v. r.), Andreas Gutenthaler (4. v. r.) und Sabine Peinsipp-Hölzel (4. v. l.) entgegen. (Foto: Kath. Bildungswerk)

25 Jahre Frauentreff Sparchen

Vor 25 Jahren wurde im Kufsteiner Stadtteil Sparchen die Idee aufgegriffen, einen Ort für Frauen zu schaffen, an dem sie sich ihren Bedürfnissen entsprechend austauschen, weiterbilden und vernetzen können – der Frauentreff war geboren. Heute ist er einer von insgesamt 37 Frauentreffs, die in Trägerschaft des Katholischen Bildungswerkes Salzburg regelmäßig Angebote speziell für Frauen in der Erzdiözese anbieten. Das Frauentreff-Team rund um Leiterin Claudia Acherer blickt zurück auf die Highlights der letzten 25 Jahre, in denen rund 8.500 Besucher an über 500 Veranstaltungen teilnahmen.

EU-Wahl: Informationen und Wahlkartenantrag

Wir möchten seitens der Gemeinde unsere Bürger bei der bevorstehenden EU-Wahl optimal unterstützen. Deshalb wird Ihnen Anfang Mai eine „Amtliche Wahlinformation – Europawahl 2019“ zugestellt. Diese ist mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet einen Zahlencode für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet, einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert sowie einen Strich-Code für die schnellere Abwicklung bei der Wahl selbst (für das Wählerverzeichnis). Zur Wahl am 26. Mai im Wahllokal bringen Sie den personalisierten Abschnitt und einen amtlichen Lichtbildausweis mit. Werden Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, dann beantragen Sie am besten eine Wahlkarte für die Briefwahl. Mehr Infos zur Beantragung einer Wahlkarte finden Sie auf www.kufstein.gv.at.

Weniger Müll durch regionales Kaffee-Mehrwegbechersystem „K2go“

Im April startet in der Region Kufstein das innovative Mehrwegbechersystem für mobilen Kaffeegenuss. Die Keramikbecher sind nachhaltig hergestellt und in sieben lokalen Designs erhältlich.



Mehrwegbecher anbieten, damit Müll vermeiden und die Umwelt schonen: Das ist das Ziel von „K2go“, dem neuen Kaffee-Mehrwegbechersystem in der LEADERregion KUUSK (Kufstein und Umgebung, Untere Schranne – Kaiserwinkl). Ab April kann in den teilnehmenden Betrieben beim Kauf eines Kaffees zum Mitnehmen ein „K2go“-Pfandbecher bezogen und jederzeit wieder bei einem der Partner zurückgegeben werden. Das Becherpfand beträgt 10 Euro.

Finanziert wird das visionäre Projekt vor allem durch die Europäische Union im Rahmen einer Leaderförderung sowie durch eine Abfallvermeidungs-Förderung der Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen. Auch das Land Tirol und die Wirtschaftskammer Kufstein unterstützen das Konzept finanziell.

Sieben ansprechende Designs

Lieferant ist die bayrische Firma Mahlwerck aus Kolbermoor, die die Keramik-Becher im eigenen Werk in Tschechien produziert. Die Deckel aus Silikon kommen aus der Schweiz. 5.000 „K2go“-Becher wurden inzwischen geliefert und werden im April in den teilnehmenden Betrieben und Cafes ausgegeben. Um den regionalen Charakter des Projekts zu unterstreichen, gibt es die Becher derzeit in sieben Editionen: Kufstein, Schwoich, Thiersee, Erl, Walchsee, Kössen und Naturerlebnis Kaisergebirge. Die unterschiedlichen Becher werden in allen Ausgabebetrieben erhältlich sein. Die Anschaffungskosten für die Becher und dazu passende Ausgabeboxen liegen bei rund 30.000 Euro. Ziel ist, in den nächsten Wochen und Monaten ein möglichst dichtes Netz an Partnerbetrieben zu knüpfen. Auch größere Firmen sollen in naher Zukunft Partner von „K2go“ werden und ihren Mitarbeitern in den Betriebskantinen beim Kaffeegenuss so eine umweltfreundliche Alternative zu Einwegbechern bieten. Für die teilnehmenden Betriebe ist das System im ersten Jahr komplett kostenlos, ab dem zweiten Jahr wird ein Mitgliedsbeitrag von 1 Euro pro Tag eingehoben, um den Service langfristig finanzieren zu können.

Einzigartig in Österreich

Die Idee für ein regionales Mehrwegbechersystem für Kaffeebecher hatte die Niederndorferin Birgit Pristauz, die die „K2go“-Becher nun auch in ihrer Bäckerei in Niederndorf anbietet. Sie hatte nach einer Lösung gesucht den Müll durch Kaffee-Einwegbecher zu vermei-



V.l.: UMWELTREFERENT STEFAN HOHENAUER, Ideengeberin Birgit Pristauz, KUUSK-GF Melanie Steinbacher, Umweltberater Manfred Zöttl, WK-Kufstein Patrick Schönauer, Standortmarketing-GF Thomas Ebner. (Foto: Stadt Kufstein/Kleinheinz)

den: „Als kleiner Betrieb kann man ein solches Pfandsystem aber alleine nicht umsetzen.“ Als Vorstandsmitglied der Leader-Region KUUSK brachte sie die Idee für ein regionales System in den Vorstand ein und stieß dort auf Zuspruch. Nach dem eingehenden Vergleich verschiedener Systeme, der Klärung der Finanzierung und viel Detailarbeit wurde das „K2go“-Projekt in der jetzigen Form ins Leben gerufen. „Nur durch das große Engagement der unterschiedlichsten Beteiligten konnte die Initiative zu Geldern kommen und Zustimmung, in der Region und darüber hinaus, finden“, so KUUSK-Geschäftsführerin Melanie Steinbacher.

Mit der konkreten Umsetzung und laufenden Betreuung der Partner wurde die Standortmarketing Kufstein GmbH beauftragt. Ihr Geschäftsführer Thomas Ebner hat sich intensiv in das Projekt eingebracht und ist von „K2go“ überzeugt: „In den letzten Monaten sind einige Mehrwegbechersysteme in Österreich entstanden. Unseres bietet aber einen ganz entscheidenden Mehrwert, den kein anderes System in Österreich hat: Wir setzen mit K2go auf hochwertige Keramikbecher, nicht auf Mehrweg-Plastikbecher und der Konsument muss den Becher nicht erwerben, er leiht ihn quasi bei Bedarf aus. Der Umweltgedanke wird von uns also wirklich ernst genommen.“ Ganz im Sinn der Nachhaltigkeit werden die Mehrwegbecher 100 Prozent klimaneutral produziert. Stadtrat und Umweltreferent Stefan Hohenauer findet die Idee von K2go „genial“, denn: „Fakt ist, dass es viele Menschen gibt, denen Müllvermeidung wichtig ist. Aber es muss jemand da sein, der die Initialzündung macht.“ Das sei mit dem Projekt K2go gelungen.

Becher auch zu kaufen

Möglich ist es zudem, den Becher auch für den weiteren Gebrauch zu behalten. Neben dem Erwerb des Bechers im Zuge eines Kaffee-Kaufs in einem Partnerbetrieb, sind die Becher auch beim Bürgerservice im Kufsteiner Rathaus und beim Tourismusverband Kufsteinerland am Unteren Stadtplatz für je 10 Euro erhältlich.

Alle wichtigen Infos auf der Projekthomepage www.k2go.tirol

Untersuchung zu Kufsteiner Stadtbächen wurde präsentiert

In der Gemeinderatssitzung am 6. Februar wurde der Gefahrenzonenplan für die Kufsteiner Stadtbäche – Mitterndorfer Bach, Kienbach und Kreuzbach – präsentiert. Die vorgestellte Abflussuntersuchung und Gefahrenzonenausweisung wurde von der Bundeswasserbauverwaltung Tirol vorgenommen. Deren knapp 100-seitiger technischer Bericht beinhaltet Geländemodelle, Abflussuntersuchungen und stellt verschiedene Szenarien dar, u. a. die Auswirkungen eines 30-jährlichen oder eines 100-jährlichen Hochwassers.

Gelbe Zonen im Innenstadtbereich

Die drei untersuchten Stadtbäche fließen alle vom Stadtberg kommend durch die Innenstadt und münden schließlich in den Inn. Das Gutachten zeigt auf, dass im Falle eines Hochwassers vor allem der Unterlauf des Mitterndorfer Baches und der Kienbach zu Problemen führen kann. Über-

schwemmungen und Verkläuerungen könnten bei diesen beiden Bächen leicht auftreten. Bis hier Maßnahmen umgesetzt sind, die sich auf die Gefahreinschätzung auswirken, wurden einige Innenstadtbereiche für diese Hochwasserfälle als Gelbe Zone ausgewiesen. Der Kienbach gilt hingegen bei sämtlichen Hochwasserszenarien als sicher.

Gefahrenzonenplan bildet Grundlage für Maßnahmen

Mit dem nun erstellten Gefahrenzonenplan ist es möglich konkrete Maßnahmen zu planen und umzusetzen und dafür auch um öffentliche Förderungen anzusuchen. Die Voruntersuchungen und Prüfungen für den Gefahrenzonenplan sollen bis Ende 2019 abgeschlossen sein. Im Anschluss können Hochwasserschutzprojekte ausgearbeitet und umgesetzt werden.



Foto: Bundeswasserbauverwaltung Tirol

Zauberteppich Kufstein: Saisonende mit Faschingskräpfen

Viele Wochen bereitete der Zauberteppich den kleinen Kufsteinern auch in diesem Winter schöne Stunden im Schnee. Das Förderband ist der perfekte Ort, um die ersten Erfahrungen auf den Skiern zu sammeln. Zum Saisonabschluss am 4. März spendierte die Stadtgemeinde Kufstein dieses Mal Faschingskräpfen, über die sich die kleinen Wintersportler sichtlich freuten.



Foto: Bauamt

Viele Aktivitäten und Projekte im Jugendbereich

Im Bereich Jugend der Stadtgemeinde Kufstein hat sich über den Jahreswechsel und im Frühjahr viel getan. Jugendgemeinderat und Jugendredaktion bieten zum Beispiel die Chance, sich aktiv einzubringen.

Nach der großen Jugendkonferenz im September 2018 im Kultur Quartier mit 80 Teilnehmern aus allen Kufsteiner Schulen formierte sich bei der Folgeveranstaltung, dem ersten Kufsteiner Jugendforum am 27. Oktober in der Musikschule Kufstein erstmals der neue Kufsteiner Jugendgemeinderat. Dieser trifft sich seitdem regelmäßig mit der Jugendreferentin der Stadtgemeinde Kufstein, GR Susanne Thaler und dem Jugendbeauftragten der Stadtgemeinde Kufstein, Tobias Muster, um die Anliegen der Jugendlichen zu diskutieren, weiter zu tragen und umzusetzen. Der Jugendgemeinderat verfügt darüber hinaus über ein eigenes Budget, das er zur Verwirklichung seiner Ideen und Projekte verwenden kann. Erste thematische Schwerpunkte des Jugendgemeinderates für das Jahr 2019 sind Events für Jugendliche in Kufstein, das Thema Umwelt und politische Bildung und Aufklärung für Jugendliche. Bereits im vergangenen Jahr trafen sich Jugendliche des Jugendgemeinderates mit dem Team der entstehenden neuen Kufsteiner Stadtbibliothek, um ihre Anliegen für die Neugestaltung der Bibliothek einzubringen. Daraus entstanden ist auch eine Liste von 100 Jugendbücher-Bestellungen für den Katalog der neuen Stadtbibliothek, die von Bgm. Martin Krumschnabel den Jugendlichen bei der Jugendkonferenz zugesagt wurde und die demnächst angeschafft wird.

Interesse an Teilnahme am Jugendgemeinderat?

An der Mitwirkung im Jugendgemeinderat interessierte Jugendliche aus Kufstein zwischen 12 und 19 Jahren können sich jederzeit beim Jugendbeauftragten der Stadtgemeinde Kufstein, Tobias Muster melden oder bei einem der regelmäßig stattfindenden Jugendforen einbringen. „Der Stadtgemeinde Kufstein und mir als Jugendreferentin ist es sehr wichtig, mit den Jugendlichen unserer Stadt im Austausch zu sein und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich in Kufstein zu beteiligen“, meint GR Susanne Thaler. Der Jugendgemeinderat und die Jugendforen finden im Rahmen des zweijährigen Projekts „YouthStein – Jugendbeteiligung in Kufstein“ statt, das von der europäischen Kommission über das Programm „Erasmus+ – strukturierter Dialog“ kofinanziert wird.

Jugendredaktion bietet weitere Möglichkeit sich einzubringen

Eine weitere Möglichkeit, sich hier einzubringen, ist die Jugendredaktion des Jugendbüros der Stadtgemeinde Kufstein. Jugendliche zwischen 12 und 19 Jahren können hier, mit Kamera, Mikrophon, Smartphone und Schreibblock ausgestattet, ihr eigenes Programm machen und über Themen und Anliegen in Kufstein berichten, die ihnen unter den Nägeln brennen. Im Jänner hat dazu ein Videoschnitt-Workshop mit dem deutschen Kameramann und Cutter Ralf Bräutigam im Jugendzentrum stattgefunden. Die Jugendredaktion verfügt über einen eigenen youtube-channel: NewsbyYouth Kufstein. Auch hier ist die Ansprechperson

für Interessierte der Jugendbeauftragte im Rathaus. Im Jugendzentrum JuZ der Stadtgemeinde gibt es seit kurzem auch ein tolles neues Angebot: In einem neu eingerichteten Tonstudio können Jugendliche selbst Songs und Raptracks aufnehmen und produzieren. Eingeweiht wurde das Studio mit einem Recording-Workshop mit Jeremy Lentner von der Musikschule „Learn to Rock“. Weitere Workshops und Recording-Sessions sind geplant. Das Tonstudio kann während der Öffnungszeiten des Jugendzentrums kostenlos genutzt werden.



DAS NEUE TONSTUDIO IM JUGENDZENTRUM wurde im Jänner bei einem Recording Workshop mit Jeremy Lentner von der Musikschule „Learn to Rock“ eingeweiht. (Foto: JUZ Kufstein)



BEIM JUGENDFORUM IM OKTOBER 2018 in der Musikschule tauschten sich Jugendliche mit Jugendreferentin GR Susanne Thaler und VBgm. Brigitta Klein über ihre Anliegen aus. (Foto: Jugendbüro Kufstein)



Fun und Wintererlebnis auf Skiern

Die Skiwoche zählt zu den besonderen Highlights der Schulveranstaltungen. Skibegeisterte Kids dürfen sich gemeinsam mit dem Lehrpersonal der Kufsteiner Schulen auf den perfekt präparierten Pisten so richtig austoben. Auch der Kindergarten Zell war zum Skifahren in Thiersee.

Volksschule Sparchen

Die Kinder der 3. Schulstufe sehnten schon lange den ersten Schnee herbei. Kinder der Volksschule Kufstein Sparchen durften zwei Tage im Dezember sowie drei Tage im Jänner Ski fahren gehen. Einige der Kinder standen zum ersten Mal in ihrem Leben auf Ski, doch sie schlugen sich wirklich wacker. Die Schülerinnen und Schüler aller Klassen wurden ihrem Können entsprechend in Gruppen eingeteilt. Manche starteten beim Zauberteppich im Kinderland während andere schon die zahlreichen Pisten im Skigebiet Ellmau erkundeten.

Volksschule Zell

Die Lehrpersonen der Volksschule Zell bieten den Eltern ihrer Schüler bei den Klassenforen an, im Rahmen des Unterrichts Skitage oder Skiwochen durchzuführen. Die Entscheidung dafür wurde im heurigen Schuljahr in allen Klassen (bis auf die Vorschulklasse) getroffen. Damit die Schulsportwoche ein unvergessliches Erlebnis wird, finanziert die Stadt Kufstein den Skibus. Ein kleiner Beitrag muss lediglich für die Ausrüstung oder wenn nötig für einen zusätzlichen Skilehrer geleistet werden. Zudem kann die Schulleitung jederzeit auf Mittel des Kinderfonds Kufstein zurückgreifen, um jedem Kind die Teilnahme an den Wintersportwochen zu ermöglichen.

Kindergarten Zell

Spielen und toben im Schnee, rutschen am Zellerberg, Eislaufen und natürlich gehört auch die Skiwoche dazu. Diese fand schon zum fünften Mal infolge in Zusam-



FÜR DIE VS SPARCHEN ging es nach Ellmau (Foto: VS Sparchen)

DER KG ZELL genoss die Skiwoche in Thiersee (Foto: KG Zell)

DIE KINDER DER VS ZELL zog es ebenfalls in den Schnee. (Foto: VS Zell)

menarbeit mit der Schischule Trainer Thiersee statt. Strahlender Sonnenschein und traumhafte Schneebedingungen begleiteten die kleinen Skifahrer die ganze Woche lang. Nach lehrreichen und spaßigen fünf Tagen fand abschließend ein Abschlussrennen statt, zu dem viele Zuschauer kamen.

Volksschüler bauen Stadt der Zukunft

Seit drei Jahren kommen Kufsteiner Schüler zur FH4Kids an die FH Kufstein Tirol. Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren können Sie das Interesse an Wissenschaft und Bildung entdecken.

Unter dem Motto „Stadt der Zukunft“ haben sich elf Kinder an neun Nachmittagen im 1. Schulhalbjahr Gedanken gemacht, wie Leben, Wohnen und Transport im Jahr 2050 aussehen könnten. Zusammen mit Hochschullehrerinnen der Studiengänge Facility Management & Immobilienwirtschaft sowie Wirtschaftsingenieurwesen haben sich die Kinder mit Städteplanung und Baukonstruktion auseinandergesetzt. In der Rolle von Architekten haben sie selbst Häuser nach ihren eigenen Vorstellungen gezeichnet. Lektoren haben die Zeichnungen eingescannt und aus dünnen Holzplatten mit einem Schneidlaser zugeschnitten.

In einem dreidimensionalen Stadtmodell haben die Kinder dann ihr neues Wissen in der Elektrizität und im Magnetismus angewandt und ihre Häuser mit Aufzügen und Beleuchtung ergänzt. Was dabei auffällt: die Kinder träumen von großen Grünflächen rund um ihre Hochhäuser und einem Stadtkern ohne Verkehr, denn dieser wurde kurzerhand in die Luft verlegt – Drohnen und Hubschrauber sind ihre Verkehrsmittel der Zukunft.



SCHÜLER DER VOLKSSCHULE KUFSTEIN STADT mit Direktorin Bettina Gründhammer (l.), Projektleiterin (FH) Elisabeth Kickenweit und FH-Rektor Mario Döllner (s.v.r.)



Foto: Hans-Henzinger-Schule

Hans-Henzinger Schule besucht Firma Achleitner

Auch Kindern mit erhöhtem Förderbedarf wird es im Rahmen der Berufsorientierung ermöglicht, Einblicke in verschiedene Berufszweige zu bekommen. Schüler der Hans Henzinger Schule konnten den Facharbeitern der Firma Achleitner bei ihren verschiedenen Tätigkeiten über die Schulter schauen und auch selbst verschiedene Handgriffe unter Anleitung des Personals durchführen.



Fotos: VS Stadt

Hobby Horsing der Volksschule Stadt

Mit Steckenpferden reiten die Kinder im Galopp, überwinden Hindernisse und führen komplizierte Schrittfolgen für die Dressur aus. Oftmals ist das Steckenpferd auch selber gebastelt. Und genau das taten die Schüler der dritten Klassen der Volksschule Stadt. Nachdem das Steckenpferd fertiggestellt war, ging es ab in den Turnsaal. Nach finnischem Vorbild gallopierten und trabten die Kinder über Hindernisse und um die Wette. Am schwierigsten waren die Schrittfolgen für die Dressur.

Stadtwerke Journal



Rundes Ehejubiläum für sechs Kufsteiner Paare

Kufsteins Bürgermeister Martin Krumschnabel und Bezirkshauptmann Christoph Platzgummer gratulierten am 28. Februar im Rahmen einer kleinen Feier im Bürgersaal des Kufsteiner Rathauses insgesamt sechs Paaren zu ihrer Jubelhochzeit.

Diamantene Hochzeit (60 Jahre) feierten:

Elisabeth und Eduard SAUBACH, Ingrid und Franz SAUGSPIER

Goldene Hochzeit (50 Jahre) feierten:

Renate und Josef WEGSCHEIDER, Helga und Salvatore SMARRAZZO, Eva und Walter ZWERGER, Rita und Bruno HINTNER.

Herzlichen Glückwunsch!



Foto: Kang

Sängerrunde Schwoich zu Besuch im Zeller Altenwohnheim

Bereits zum 7. Mal gab es den Musiknachmittag mit der Sängerrunde Schwoich im Altenwohnheim Zell. Die Sänger präsentierten sich stimmungsgewaltig wie eh und je. Die 50 Teilnehmer des Nachmittages waren sich einig: Das wird nicht das letzte Mal sein! Im nächsten Jahr werden wieder schöne und bekannte Melodien erklingen.



Foto: Albert Stahl

Computeria Kufstein: Neugierig auf Internet, E-Mail, Tablet & Co?

Bei der Computeria wird Senioren in gemütlichem Ambiente gezeigt, was mit Computer, Tablet & Co alles möglich ist. Die Computeria ist ein Ort des Lernens und Probierens, aber auch ein Treffpunkt. In entspannter Atmosphäre, gemütlich und seniorengerecht kann man in der Computeria die wichtigsten Schritte am Computer lernen, ausprobieren und üben und das ohne Zeitdruck und im eigenen Tempo, individuell und bedarfsorientiert.

Adresse & Öffnungszeiten

Im Altenwohnheim Innpark, Salurnerstr. 38 b
Dienstag von 14.30 bis 16.30 Uhr
Donnerstag von 9 bis 11 Uhr

Unkostenbeitrag: 2 Euro

Kontakt

Tel.: 05372 612 57
computeriakufstein@kufnet.at
www.kufstein.gv.at/computeria



Frühjahrsputz

Unsere Männer vom Recyclinghof (im Bild unsere beiden Abfallberater Manfred Zöttl und Alexander Gutsch) holen Ihren Sperrmüll ab. Schnell, sauber, preiswert.

Beecars im „Höhenflug“!

Erst im vergangenen Sommer gestartet, ist „Beecar“, das E-Carsharing-Projekt der Stadtwerke Kufstein, schon jetzt ein absoluter Erfolg. Bereits über 200 Kunden nutzen die Beecars regelmäßig für Einkaufsfahrten, für einen Besuch bei Freunden oder für berufliche Termine. Wir haben fünf unserer Kunden über ihre Erfahrungen zu Beecar E-Carsharing befragt.

Clemens Mayr, Geschäftsstellenleiter der Hypo Tirol Kufstein, war von Anfang an vom Carsharing-Angebot begeistert. „Bisher hatten wir ein Springerfahrzeug für unsere Filiale, mit dem wir zu unseren Kundenbesuchen gefahren sind. Dieses haben wir mit Jahresende abgegeben. Nun nutzen unsere Mitarbeiter hauptsächlich den Nissan BEE6, der direkt in der Arkadenplatz-Tiefgarage steht.“



**HYPOTIROL:
CLEMENS MAYR**
Unsere Mitarbeiter nutzen Beecar E-Carsharing für Kundenbesuche und Schulungen. Dadurch konnten wir unser Springerfahrzeug einsparen.

Josef und Annelies Reingruber haben ihr eigenes Auto verkauft und nutzen für ihre Fahrten nur mehr die Beecars. „Anfangs mussten wir ein wenig mit der Buchung am Handy vertraut werden. Wir hatten ja bis dato kein Smartphone. Die Mitarbeiter der Stadtwerke haben uns jedoch kompetent und mit viel Geduld eingeschult. Aber man lernt schnell den Buchungsvorgang und die Autos sind wirklich fein zu fahren.“



**JOSEF UND ANNELIES
REINGRUBER**
Wir brauchen ein Auto nur wenige Male im Monat. Daher ist Beecar E-Carsharing eine tolle Alternative. Wir müssen uns nicht mehr um Reifenwechsel, Service und Reinigung kümmern.

Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fachhochschule Kufstein Tirol nutzen Beecar für ihre Dienstreisen. FH-Rektor Prof. (FH) Mario Döllner berichtet: „Alle Dienstreisen erfolgen entweder mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder, wenn das lokal nicht möglich ist, mit den Beecars. Seit es das Angebot in Kufstein gibt, müssen wir uns nicht mehr kompliziert Autos über einen Autoverleih anmieten. Die Buchung erfolgt ganz einfach am Smartphone, mit dem man auch das Auto aufsperrt.“



**FH KUFSTEIN TIROL:
PROF. (FH) MARIO DÖLLNER**
Mit Beecar haben wir die Möglichkeit, sehr kurzfristig und schnell zu lokalen Terminen zu reisen. Außerdem sind wir nachhaltig und ökologisch unterwegs, ein Thema, das uns sehr am Herzen liegt.

Melanie Steinbacher und ihr Lebensgefährte Benedikt Asen haben ihren Benziner verkauft und nutzen nur mehr Bus, Bahn und Beecar. „Wir haben bisher ca. 6.000 Euro im Jahr für Leasing, Versicherung, Service, Tanken und so weiter ausgegeben. Für dieses Geld können wir sehr viele Stunden und Kilometer mit den Beecars fahren. Und dabei noch Lärm und Emissionen vermeiden.“



MELANIE STEINBACHER
Wir benötigen kein eigenes Auto, da wir mit Bus und Werksverkehr in die Arbeit fahren. Am Wochenende bietet sich mit den Beecars die perfekte Ergänzung zum öffentlichen Verkehr.

Als perfekte Alternative zum eigenen Auto sieht auch Romana Staudacher das Beecar-Angebot: „Mein Mann und ich können mit Bus und Werksverkehr zur Arbeit fahren. Am Wochenende nutzen wir die Beecars für unsere privaten Erledigungen. Somit sind wir mobil, ohne ein eigenes Auto kaufen zu müssen. Und Elektroautofahren ist ein besonderes Erlebnis, das kann ich jedem nur empfehlen!“



ROMANA STAUDACHER
Beecar E-Carsharing ist für mich die perfekte Alternative zum eigenen Auto, welches die meiste Zeit nur in der Garage steht. Außerdem macht Elektroauto fahren einfach Spaß.

Wer das Beecar E-Carsharing-Angebot gerne näher kennen lernen möchte, kann sich bei den Stadtwerken Kufstein oder unter www.beecar.at näher informieren.

Neues Herzstück der Kufsteiner Stromversorgung schlägt stabil

Mitte März fuhren die Bagger auf und machten das alte Umspannwerk am Fischergries dem Erdboden gleich. Das neben den Stadtwerken Kufstein untergebrachte „rote“ Umspannwerk leistete in den vergangenen 50 Jahren gute Dienste, sein Nachfolger nahm bereits im vergangenen Herbst den Betrieb auf.

1968 wurde am Fischergries das erste Umspannwerk der Stadt Kufstein in Betrieb genommen und sorgte für eine stabile und sichere Stromversorgung. „Das Werk war somit das Herzstück der Kufsteiner Stromversorgung“, erinnert sich Ing. Markus Atzl, technischer Geschäftsführer der Stadtwerke Kufstein.

Seit Herbst 2018 ist nun das neue Umspannwerk Fischergries, integriert in das Stadtwerke-Verwaltungsgebäude, für die Stromversorgung der Stadt verantwortlich. Die moderne Anlage mit neuem Transformator, 25 kV Schaltanlage und 10 kV Doppelsammelschiene, läuft problemlos.

Zwischenzeitlich wurden die einzelnen Leitungsstränge vom alten Umspannwerk in das neue Werk umgeleitet und das Gebäude entkernt. „Mitte März startete der Abriss und bis Ende April sind die Arbeiten abgeschlossen“, erklärt der zuständige Stadtwerke-Projektleiter Ing. Roland Kwiatkowski.

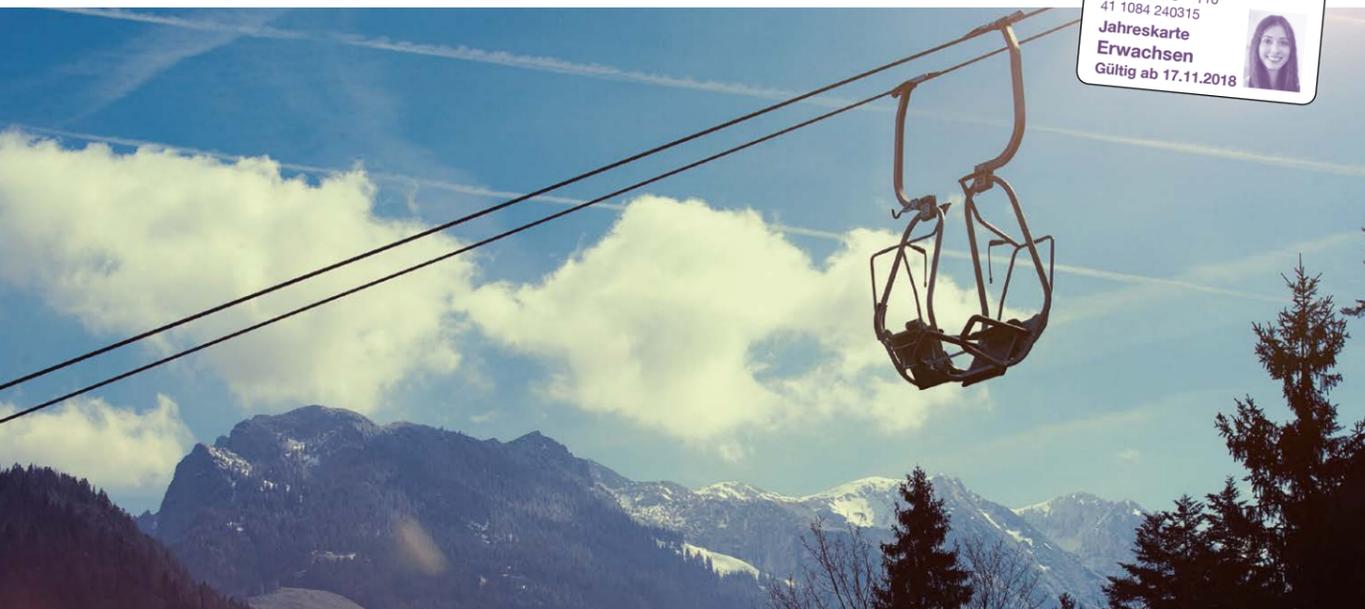
Was danach mit dem Grundstück passiert, weiß Ing. Markus Atzl: „Die Fläche wird begrünt bzw. mit Pflastersteinen versehen – sie wird damit ein Teil der beliebten Innpromenade.“



DAS ALTE UMSpannWERK HAT AUSGEDIENT UND WURDE ZUM 50. GEBURTSTAG „IN DIE PENSION GESCHICKT“.
Die Stromleitungen wurden zwischenzeitlich in das neue Werk umgeleitet und die Abrissarbeiten sind so gut wie abgeschlossen.

KufsteinCard

Jetzt zugreifen und den Sommer in Kufstein genießen!



Die KufsteinCard ist nicht nur für die Kufsteiner Bevölkerung die ideale Freizeitkarte. Zum unschlagbar günstigen Preis von nur 89 Euro können von jedem Interessierten sieben Freizeiteinrichtungen in Kufstein genutzt werden (Kaiserlift, Freischwimmbad, Hechtsee, Eisarena, Stadtbus, Riedel Schauglashütte und die Festung Kufstein).

Mit der KufsteinCard können nicht nur der Kaiserlift, sondern auch das Kufsteiner Freischwimmbad, der Hechtsee, der Stadtbus, die Festung Kufstein, die Riedel Schauglashütte und die Eisarena besucht bzw. benützt werden.



Erhältlich ist die KufsteinCard in der Kundenberatung der Stadtwerke Kufstein (Montag bis Freitag durchgehend von 7:30 bis 17 Uhr) sowie im Bürgerservice der Stadtgemeinde Kufstein (Montag bis Mittwoch 8 bis 17 Uhr, Donnerstag 8 bis 18:30 und Freitag 8-13 Uhr). Hatten Sie schon im Vorjahr eine KufsteinCard, dann können Sie diese ganz bequem von zu Hause aus unter www.stwk.at/kartenbestellung erneut anfordern. Die Karten werden Ihnen per Post zugesendet.



Bei ECK Elektroinstallation direkt im Stadtwerke-Gebäude erhalten Sie alles rund ums Thema Elektroinstallation sowie Haushaltsgeräte! Franz Sapelza (links) berät Sie gerne.

Über 6.000 E-Installations-Artikel im Sortiment!

Nicht nur Beleuchtungskörper wie LED-Leuchtmittel hat ECK Elektroinstallation im Sortiment. Auf einer Fläche von 500 m² werden über 6.000 Elektroinstallations-Artikel angeboten – von Schaltermaterial über Steckdosen und Leitungen bis hin zu zentralen Staubsauger-Anlagen, Rauchmeldern, Smart Home-Systemen und Vielem mehr. Auch Haushaltsgeräte, von der elektrischen Zahnbürste bis hin zur Waschmaschine, sind bei ECK Elektroinstallation erhältlich.

Der Detailverkauf ist im Stadtwerke-Gebäude untergebracht und hat von Montag bis Donnerstag von 7 bis 12 und von 13 bis 17 Uhr sowie Freitag von 7 bis 12 Uhr geöffnet. Informationen erhalten Sie auch gerne telefonisch unter 05372 6930-317.



Frühjahrsputz geplant? Wir helfen bei der Sperrmüllabholung

Frühjahrsputz ist die ideale Gelegenheit, um wieder Frische und Ordnung in die eigenen vier Wände zu bringen. Unrat in der Wohnung sowie Sperrmüll in Garage oder Keller schmälern das Wohlfühlen und wirken sich dementsprechend auch auf die Gesundheit aus. Eine saubere Wohnung verschafft hingegen ein gutes Gefühl. Also nichts wie raus mit den alten Sachen...

Die Mitarbeiter des Recyclinghofs helfen Ihnen gerne bei der Sperrmüllentsorgung. „Für nur 19,10 Euro pro m³ kommen wir vorbei und holen Ihren Sperrmüll ab“, berichtet Manfred Zöttl, Leiter des Recyclinghofs.

Natürlich kann in einer Wohngemeinschaft auch die Hausverwaltung eine Sperrmüllabholung organisieren bzw. anfordern. Dabei wird ein fixer Termin vereinbart, an dem die Bewohner ihren Sperrmüll vor dem Gebäude ablagern können. „Wir rücken dann mit schwerem Gerät an und entsorgen den Sperrmüll fachgerecht“, so Zöttl weiter. Terminvereinbarungen sind unter 05372 6930-390 möglich.

Natürlich kann man seinen Sperrmüll auch selbst am Kufsteiner Recyclinghof abliefern. Mit kundenfreundlichen 50 Wochenstunden steht der Recyclinghof Montag bis Donnerstag von 8 bis 17 Uhr, mittwochs von 8 bis 19 Uhr und Samstag von 8 bis 12 Uhr zur Verfügung.



Die Mitarbeiter des Kufsteiner Recyclinghofes unterstützen Sie gerne beim Frühjahrsputz! Ein Anruf unter 05372 6930-390 genügt.

Stadtwerke-Familie wächst weiter!

Wir wünschen unseren neuen Kolleginnen und Kollegen viel Erfolg!



RENE AUFSCHNEIDER
KufNet



MARTIN BRYLLA
Kundenberatung



PAUL BERGER
KufNet



MARKUS PLANKENSTEINER
KufNet



JOHANNA GREIDERER
Verwaltung



GOTTFRIED ATZL
Recyclinghof



FLORIAN BIMINGSTORFER
ECK Elektroinstallation
(Lehrling)



MATTHIAS GRÜNDHAMMER
Zählermontage



SVEN SCHILLINGER
Zählermontage



ERWIN WILHELM
Zählermontage



MICHAEL HAMPEL
KufNet



MICHAEL DAXAUER
Forst



Die Tricks von unseriösen Stromanbietern

Zum günstigsten Energieanbieter zu wechseln ist einfach. Man muss nur aufpassen, dass man am Ende nicht draufzahlt. Denn einige Billiganbieter arbeiten mit gemeinen Tricks und machen ihren Kunden das Leben schwer.

VORSICHT IST GEBOTEN:
Wer zu einem vermeintlich günstigeren Stromanbieter wechselt, zahlt am Ende des Tages nicht selten drauf.



„Nicht immer sind die günstigsten Anbieter auch die beste Wahl. Sie locken Neukunden zunächst mit augenscheinlich guten Angeboten. Dann versuchen sie aber, sich das Geld mit allerlei Tricks wieder hereinzuholen“, erklärt Andreas Dorn, Leiter der Kundenberatung bei den Stadtwerken Kufstein.

Wir zeigen Ihnen, worauf Sie im Fall der Fälle aufpassen müssen. Und auch wenn Sie die Energie nicht mehr von den Stadtwerken Kufstein beziehen, wir sind für Sie da und stehen Ihnen bei Problemen mit Ihrem Anbieter jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Achten Sie besonders auf diese Tricks:

> Trick 1: Teurer Spaß im zweiten Jahr

Bei den meisten Vergleichsportalen ist voreingestellt, dass der Neukundenbonus im Preisranking berücksichtigt wird. Das führt dazu, dass auf den ersten Plätzen nur Tarife landen, die einen besonders hohen Einmalbonus gewähren. Schaut man genau hin, erkennt man aber, dass der eigentlich wichtige Arbeitspreis deutlich höher ist als bei seriösen Anbietern. Schon im zweiten Jahr zahlt der Kunde dann drauf.

> Trick 2: Bonus wird einbehalten

Wer einen Tarif mit Einmalbonus wählt, muss darauf achten, dass er das Geld nach dem ersten Vertragsjahr auch wirklich bekommt. Denn manche Anbieter hoffen darauf, dass der Kunde seinen versprochenen Bonus vergisst und lassen ihn einfach stillschweigend unter den Tisch fallen. Wer denkt auch nach einem Jahr noch an die damals vereinbarten Konditionen?

> Trick 3: Versteckte Preiserhöhung

Damit die Kunden bei einer Preiserhöhung nicht auf die Idee kommen zu kündigen, nutzen die Anbieter einen beliebigen Trick: Sie formulieren das Informationsschreiben so undurchsichtig, dass der Kunde die Angabe zur Preiserhöhung auf der letzten Seite überliest. Wer dann die Kündigungsfrist verpasst, zahlt wirklich drauf.

> Trick 4: Unfaire Verträge

Wer in der Suchmaske der Vergleichsportale eine falsche Auswahl trifft, kann schnell in einem unfairen Tarif landen. Besondere Vorsicht ist bei Vorkasse und Pakettarifen geboten. Besonders Pakettarife sind nur günstig, wenn man tatsächlich die vorher geschätzte Menge an Strom verbraucht. Wer seinen Verbrauch falsch schätzt, zahlt zu viel.

> Trick 5: Probleme bei der Kündigung

Auch die Kündigung klappt bei unseriösen Anbietern häufig nicht reibungslos. So schließen manche Anbieter die Kündigung per E-Mail und Fax explizit aus und akzeptieren nur Briefe mit Originalunterschrift. Eine andere besonders gemeine Masche: Mit der Kündigung stellt der Anbieter von Lastschriftzug auf Überweisung um. Bemerkt der Kunde dies nicht oder zu spät, wird er wegen Zahlungsverzug abgemahnt und ein an sich fälliger Jahresbonus verweigert.



ERICH RESEARITZ VON ENERGIE TIROL BIETET JEDEN ZWEITEN MITTWOCH im Monat bei den Stadtwerken Kufstein eine kostenlose Energieberatung an.

Kostenlose Energieberatung vom Profi

Eine Energieberatung hilft dabei, Kosten für Strom, Heizung und Warmwasser einzusparen. Denn in jedem Haushalt schlummern versteckte Energiefresser – von der Beleuchtung über die Fenster bis hin zur Fassade.

Bereits seit einigen Jahren bieten die Stadtwerke Kufstein deshalb in Zusammenarbeit mit der Energie Tirol erfolgreich ein regelmäßiges Beratungsangebot an. Interessierte können sich jeden zweiten Mittwoch im Monat für ca. 45 Minuten kostenlos von Energieexperten beraten lassen. Die Experten der unabhängigen Energieberatungseinrichtung des Landes informieren nicht nur über alle grundlegenden Fragen zur Niedrigenergie- und Passivhausbauweise. Sie geben auch wichtige Tipps und Hinweise zu neuesten Dämmsystemen, Fenster und Verglasungen, zu umweltfreundlichen Heizungen, zur Nutzung von Sonnenenergie durch Kollektoren und Wärmepumpen, bis hin zu Energiesparförderungen des Landes. Im Mittelpunkt der Beratungen stehen neue Dämmsysteme, hochwertige Fenster und Verglasungen sowie sparsame und umweltfreundliche Heizanlagen. Die Berater beantworten gerne auch Fragen zu Solaranlagen, Biomasse- und Wärmepumpenheizungen sowie zu allen Energiesparförderungen des Landes. Einen Schwerpunkt bildet außerdem die Sanierungsberatung.

Unabhängig und Produktneutral

Energie Tirol als Serviceeinrichtung des Landes berät unabhängig und produktneutral. Ein weiterer Vorteil des Kundenangebots ist die umfassende Beratung – das oft lästige Kontaktieren verschiedener Stellen entfällt. Die Beratungen finden jeweils am zweiten Mittwoch im Monat von 15 bis 19 Uhr im Verwaltungsgebäude der Stadtwerke Kufstein am Fischergries statt. Eine Voranmeldung unter 05372 6930 ist erforderlich.

Wenn Mülltonnen mitdenken

Digitalisierung und Automatisierung machen auch vor der Abfallwirtschaft nicht Halt. Zusammen mit der FH Kufstein Tirol entwickeln die Stadtwerke Kufstein derzeit eine intelligente Mülltonne. Dabei übermittelt die Mülltonne zur Statusüberwachung regelmäßig den Füllstand an ein Portal.

Das System ist denkbar einfach, wie Andreas Dorn, Bereichsleiter Abfallwirtschaft der Stadtwerke Kufstein erklärt: „Auf der Innenseite der Mülltonne wird ein Sensor angebracht. Dieser informiert alle drei Stunden über den aktuellen Füllstand. Ist erkennbar, dass die Mülltonne schon lange vor der geplanten Abholung überfüllt sein wird, können die Mitarbeiter des Entsorgungsunternehmens frühzeitig darauf reagieren.“

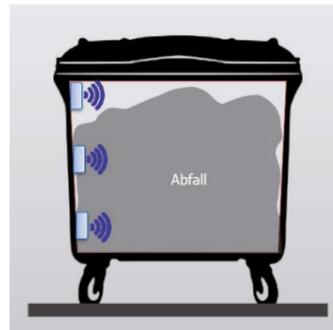
Neu entwickelter Messalgorithmus

Derzeit laufen ähnliche Tests auch in einigen anderen Gemeinden Österreichs. „Unser Prototyp arbeitet aber etwas anders“, so Andreas Wimmer, Projektmitarbeiter der FH Kufstein Tirol. „Im Gegensatz zur üblichen Messung über nur einen Sensor im Deckel arbeitet unser System mit drei Ultraschallsensoren in der Seitenwand. So lässt sich eine genauere Messung durchführen.“ Projektleiter Markus Ehrleben ergänzt, wie wichtig die Auswahl des richtigen Funkstandards bei dem Projekt war: „Viele Faktoren wie Energieeffizienz, Kosten oder Abdeckung müssen gegeneinander aufgewogen werden.“

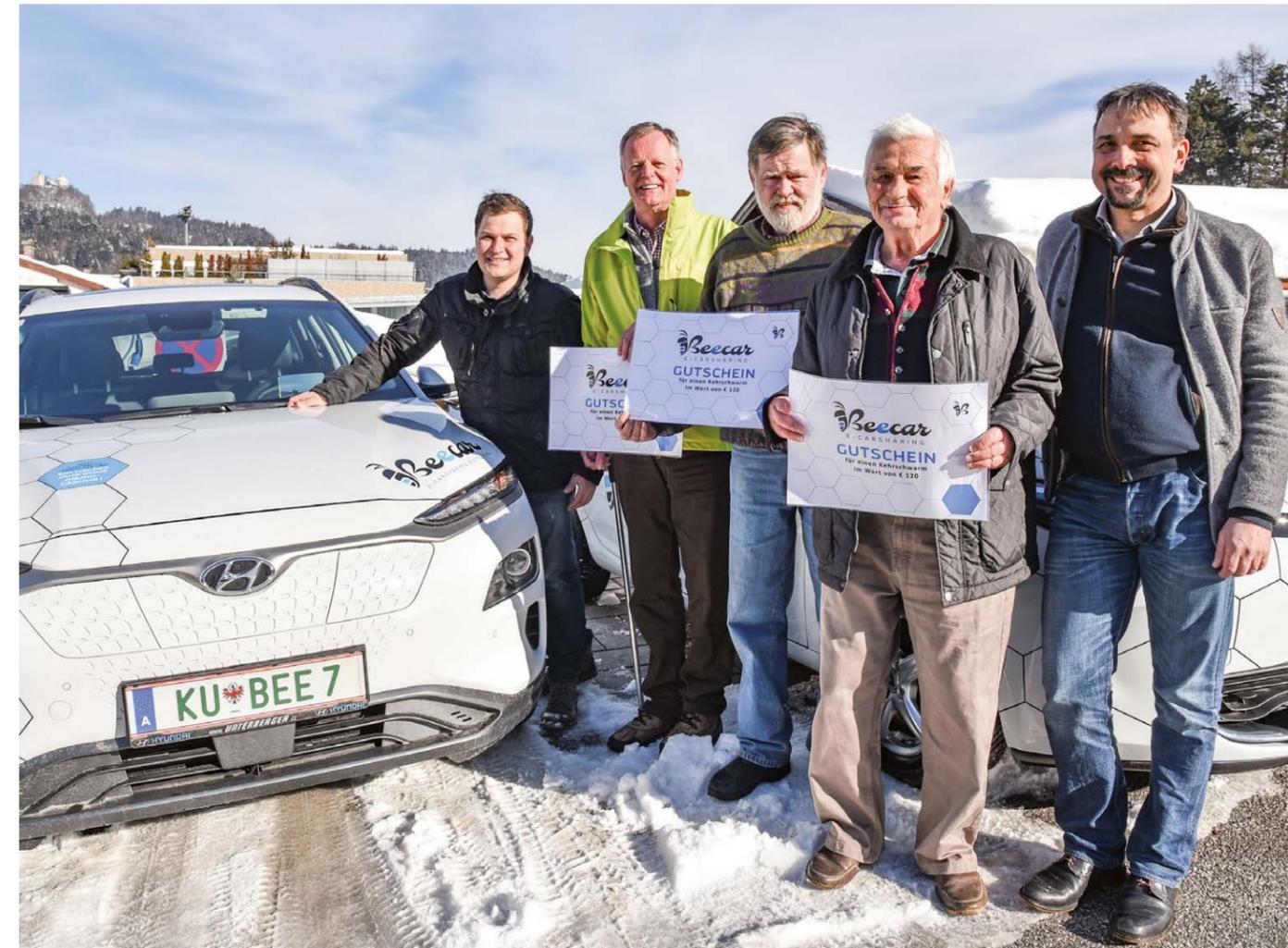
Pilotprojekt bis Ende des Jahres

Aktuell läuft eine Testphase mit vier intelligenten Müllbehältern an öffentlichen Sammelstellen in Kufstein. „Wir erhoffen uns einerseits Aufschlüsse über technische Detailfragen wie Robustheit und Akkuverbrauch der Sensoren sowie die Qualität der Datenübertragung – Andererseits natürlich auch über die tägliche Entwicklung der Füllstände“, so Andreas Dorn.

Ende dieses Jahres werden die Ergebnisse ausgewertet und evaluiert. Wenn alles positiv läuft, steht einer flächendeckenden Einführung nichts mehr im Wege.



ANDREAS DORN VON DEN STADTWERKEN KUFSTEIN mit den beiden FH-Kufstein-Projektmitarbeitern Andreas Wimmer und Markus Ehrlebenbach mit einem der Prototypen.



Beecars beflügeln Kufsteiner Imker

BEI DER ÜBERGABE DER BIENENVOLK-GUTSCHEINE (v.l.): Beecar-Projektleiter Martin Tschurtschenthaler, die drei Gewinner Klaus Seissl, Johann Eder und Erich Pfister mit Peter Holzknicht, dem Obmann des Kufsteiner Bienenzuchtvereins.

Das erfolgreiche E-Carsharing-Projekt der Stadtwerke Kufstein ist nicht nur umweltfreundlich und ökonomisch, sondern unterstützt auch unsere heimische Natur: Pro 10.000 gefahrener Kilometer, die mit den Kufsteiner Beecar-Elektrofahrzeugen zurückgelegt werden, sponsern die Stadtwerke Kufstein dem Bienenzuchtverein Kufstein ein Bienenvolk. Und seit dem Start im Sommer 2018 sind mittlerweile über 200 Kunden fleißig gefahren.

So wurden im Dezember die ersten drei Schwärme unter den Vereinsmitgliedern verlost. Im Juni werden die drei Gewinner Klaus Seissl, Johann Eder und Erich Pfister mit der Arbeit an diesen sogenannten Kehrschwärmen beginnen. Und so dafür sorgen, dass viele fleißige Bienen einen wichtigen Beitrag für Kufsteins Natur leisten.

Aufgrund der großen Nachfrage wurde die Beecar-Flotte von vier auf zehn Elektroautos und von zwei auf sieben regionale Standorte erweitert. Weitere Informationen zum E-Carsharing-Projekt gibt es bei den Stadtwerken Kufstein oder auf www.beecar.at.

Lehrlinge als Jungunternehmer

Mit 7 Euro Startkapital innerhalb von 7 Wochen ein gewinnbringendes Geschäftsmodell entwickeln und umsetzen. Diese Aufgabe hatten die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler beim i.ku-Wettbewerb „7€ Cash@School“ zu bewältigen. Auch die Lehrlingsakademie Kufstein stellte sich unter dem Teamnamen „Team 633D“ der spannenden Herausforderung. Mit individuell desig-

nten Dekoartikeln aus dem 3D-Drucker erwirtschafteten die Jungs insgesamt 422,97 Euro und damit den dritthöchsten Gewinn im Bewerb. Insgesamt haben die zwölf Teams ihr eingesetztes Kapital von insgesamt 84 Euro auf 4.265,76 Euro vermehrt.

Der Gewinn wurde an karitative Einrichtungen in der Region gespendet.



DOMINIC, FLORIAN, MARCEL UND MAX VON DER LEHRLINGS-AKADEMIE mit ihrem selbst designten Christbaumschmuck aus dem 3D-Drucker



... und bei der Abschlusspräsentation an der Fachhochschule Kufstein.



Ausflug in virtuelle Welten



HOLO-LIGHT GRÜNDER LUIS BOLLINGER mit Kollegin Iris Feuchter und dem Team der Lehrlingsakademie.

Das im Jahr 2015 gegründete Tiroler Startup-Unternehmen Holo-Light entwickelt Software für die HoloLens, eine Brille, die virtuelle Objekte ins Gesichtsfeld des Trägers projiziert. Das junge Unternehmen hat mittlerweile 35 Mitarbeiter und entwickelt an seinen beiden Standorten in Westendorf und München augmented Reality-Lösungen für Gaming, Industrie 4.0 und Handel. Die Lehrlinge der Lehrlingsakademie durften den HoloLens-Entwicklern in München über die Schulter schauen und in virtuelle Welten eintauchen.



Fünf Highlights für die fünfte Kaiserlift-Saison

Nach einem langen und schneereichen Winter starten im April die Vorbereitungsarbeiten für die bereits fünfte Kaiserlift-Saison. Der Kaiserlift ist auch heuer von 1. Mai bis 31. Oktober täglich von 8:30 bis 16:30 Uhr in Betrieb und die Stadtwerke Kufstein als Liftbetreiber haben wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Mit speziellen Highlights wie Theater, Volksmusik oder Lesen am Berg erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Programm.

Perspektive zu betrachten. Auch heuer sind die Themenwanderungen wieder kostenlos, eine Anmeldung beim TVB Kufsteinerland ist allerdings erforderlich.

Nähere Informationen zum Programm unter www.naturerlebnis-kaisergebirge.at



Volksmusik am Berg

Am 25. Mai laden wir alle Volksmusikliebhaber zu einem besonderen Event. Unter dem Motto „Gsunga und Gspielt“ werden vier Musikgruppen auf insgesamt sechs Hütten musizieren. Genaue Informationen zum Programm folgen Anfang Mai. Bei Schlechtwetter wird die Veranstaltung um eine Woche auf 1. Juni verschoben. Der Eintritt zu den Konzerten ist mit einem gültigen Liftticket kostenlos.

Theater am Berg

Nach der erfolgreichen Aufführung von „Munde“ hat das Stadttheater Kufstein für das Jahr 2019 erneut das Brentenjoch als Bühne ausgewählt. Ein Sommernachtstraum von William Shakespeare ist die vielleicht beste Komödie des weltbekannten Künstlers und entführt die Besucher für einen Abend in eine verzaubernde Naturkulisse. Nähere Informationen zu den Aufführungsterminen sowie Kartenvorverkauf unter www.stadttheater-kufstein.at.

Lesen am Berg

Im August laden wir alle Leseratten zu einem Lese-Flashmob ein. Einen Nachmittag kann auf ausgewählten Plätzen in Ruhe in Krimis und Bergromanen geschmökert werden.

Termin ist der 17. August bzw. bei Schlechtwetter der 24. August. Alle Informationen zum Lese-Flashmob erfolgen zeitnah unter www.naturerlebnis-kaisergebirge.at

Naturführungen am Berg

Wie in den vergangenen Jahren finden auch heuer den ganzen Sommer über Themenführungen statt, welche die Natur des Kaisergebirges in den Fokus stellen. Dabei haben Einheimische und Gäste die Möglichkeit, das beliebte Wandergebiet rund um den Kaiserlift aus einer ganz anderen

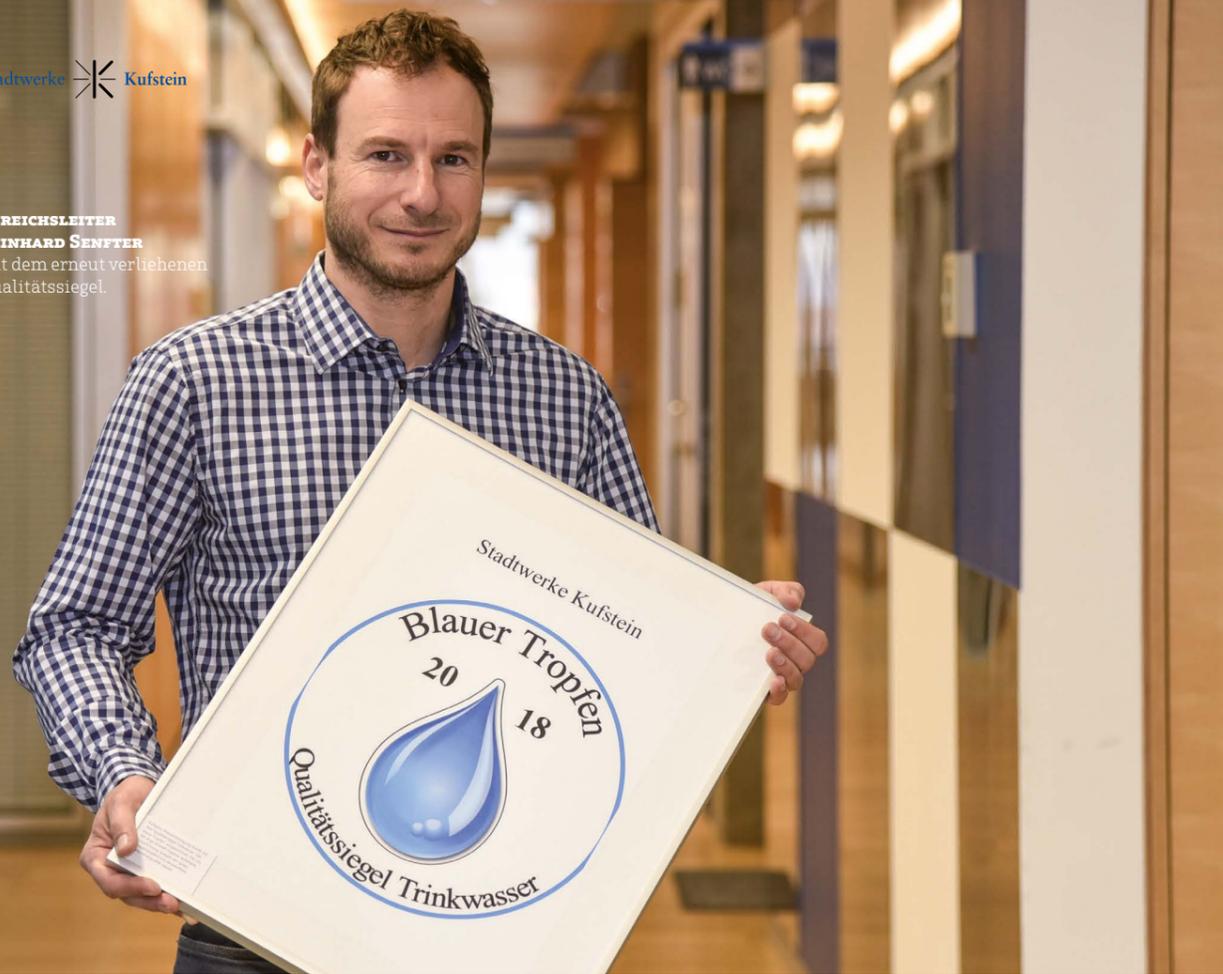
Sonnenaufgang am Berg

Unsere beliebten Morgenfahrten finden 2019 wieder statt, auch wenn diese heuer aufgrund des dichten Programms ein wenig später geplant angesetzt sind. Die vier Samstags-Termine im Spätsommer erlauben bei schönem Wetter einen prachtvollen Sonnenaufgang und somit ein einmaliges Erlebnis. Start der Fahrten ist wie gewohnt um 6 Uhr. Um 7 Uhr gibt es dann wieder ein Morgenyoga oder eine Naturführung zu erleben.

Die Samstags-Termine der Morgenfahrten sind der 27. Juli, der 10. und 24. August sowie der 7. September.



BEREICHSLIETTER
REINHARD SENFTER
mit dem erneut verliehenen
Qualitätssiegel.



Kufsteiner Trinkwasser mit dem Qualitätssiegel „Blauer Tropfen“ ausgezeichnet

Die Trinkwasseruntersuchungen im vergangenen Jahr bestätigten wieder durchgängig eine einwandfreie Trinkwasserqualität – auch Pestizide sind im untersuchten Umfang nicht bestimmbar. Die ausgezeichneten Ergebnisse der vergangenen Jahre setzen sich also auch bei den laufenden Untersuchungen im heurigen Jahr fort.

Zur großen Freude der Stadtwerke Kufstein wurde die Kufsteiner Trinkwasserversorgung für das vergangene Jahr vom Institut Arge Umwelt Hygiene wieder mit dem Qualitätssiegel „Blauer Tropfen“ ausgezeichnet. Dies spiegelt einen mängelfreien Zustand der technischen Bauwerke sowie keinerlei Beanstandungen bei den Trinkwasseranalysen wider.

Nachstehend ein Auszug aus den Untersuchungsergebnissen. Der vollständige Befund kann unter www.stwk.at eingesehen werden:

- Gesamthärte: 7-9 °d
- Karbonathärte: 5,7-8,5 °dH
- pH-Wert: 7,8-8
- Nitrat: 3,3-4 mg N03/l
- Kalium: 0,2-0,4 mg/l
- Kalzium: 33,1-42,6 mg/l
- Magnesium: 5,9-13,4 mg/l
- Natrium: 0,2-0,7 mg/l
- Chlorid: 0,3-1,4 mg/l
- Sulfat: 4,7-7 mg/l



DAS WC IST KEIN ÖLI



Das WC ist kein Mistkübel! Wer Abfall über den Abfluss entsorgt, schädigt die Kanalisation und treibt den Aufwand für Reinigung und Reparatur in die Höhe. So entstehen jedes Jahr unnötige Kosten in Millionenhöhe. Kosten, die wir alle mit unseren Kanalbenutzungsgebühren mittragen müssen! Also: Das Abwassernetz, die Geldbörse und auch die Umwelt schonen – den Abfall sachgerecht entsorgen!



Wussten Sie, dass ...

-  ...ausgediente Akkus und vermeintlich leere Batterien bei unsachgemäßer Lagerung explodieren können? Daher am besten so rasch wie möglich beim Recyclinghof abgeben!
-  ...es bei ECK Elektroinstallation pensionsbedingt einen neuen Bereichsleiter gibt? Sebastian Kröll (kroell@stwk.at, 05372 6930-317) ist gerne für Sie da!
-  ...es die Kaiserlift-Saisonkarte noch bis 30. April zum Vorverkaufspreis gibt?
-  ...am 13. April die diesjährige Frühjahrsreinigungsaktion stattfindet?
-  ...wir heuer unser 125-jähriges Jubiläum feiern?
-  ...Sie auf unserer Homepage (www.stwk.at) Einblick in die Trinkwasserbefunde haben können?
-  ...ECK Elektroinstallation moderne Smart Home-Lösungen anbietet?
Mehr Infos unter www.eck.at
-  ...unser E-Carsharing-Projekt Beecar die Aktion „So fährt Tirol 2050“ des Landes Tirol zur Elektromobilität und alternativen Mobilitätslösungen unterstützt?
-  ...wir immer noch Elektrotechniker suchen?
-  ...für Notfälle unser Bereitschaftsdienst rund um die Uhr unter der Telefonnummer 05372 6930 zur Verfügung steht?



Kufstein schreibt Stadtgeschichte – Fundstücke mit Vergangenheit

Die Recherchen für das Stadtbuch zur Geschichte Kufsteins im 20. Jahrhundert sind im Gange. Um einen Einblick zu geben, werden hier Fundstücke vorgestellt, die durch das Nachfragen in der Stadt aufgetaucht sind.

Zeitzeuginnen und Zeitzeugen zur Option gesucht!

1939 schlossen die Diktatoren Hitler und Mussolini das sogenannte Opti- onsabkommen. Die deutschsprachigen Südtiroler und Ladiner wurden vor die zweifelhafte Wahl, die Option, gestellt, in ihrer Heimat zu bleiben und „treue“ Italiener zu werden, oder ins Deutsche Reich auszuwandern. Da sie in Italien sprachlicher und kultureller Unterdrückung ausgesetzt waren, optierten etwa 86 Prozent für eine Umsiedlung. Letztendlich wanderten etwa 75.000 Menschen tatsächlich ins Deutsche Reich aus, viele davon in die Ostmark, wie Österreich damals hieß. Einige kamen nach Kufstein und fanden hier eine neue Heimat. Ihre Geschichten sollen ins derzeit entstehende Buch zur Geschichte Kufsteins im 20. Jahrhundert einfließen.



Dafür suchen wir aus Südtirol stammende Kufsteiner, die bereit sind, einem von Prof. Eva Pfanzelter geleiteten Team des Instituts für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck ihre Lebensgeschichten zu erzählen. Gesucht werden zudem Fotos und Dokumente aus dieser Zeit. Bitte melden Sie sich bei Interesse gerne bei Ulrich Wendl (Ulrich.Wendl@student.uibk.ac.at). Wir hoffen auf Ihre Unterstützung und freuen uns auf Ihre Geschichten!

Für das Bild der Dank an: Archiv Neue Heimat Tirol (NHT)

Von Kufstein nach Kaprun und retour

Bis in die 1920er lässt sich die Idee verfolgen, Strom mit einem gigantischen Wasserkraftwerk in den Hohen Tauern zu produzieren. 1938 erfolgte in Kaprun durch Vertreter des NS-Regimes der Spatenstich. Gegen Kriegsende konnte provisorisch Strom produziert werden. Nach dem Krieg wurde Kaprun eine Art Symbol des Wiederaufbaus, überwiegend finanziert durch Gelder des European Recovery Program (ERP, auch „Marshall-Plan“). Und der Bezug zu Kufstein? Vage sind bisher die Angaben darüber, dass das Zementwerk Lechner die Baustelle beliefert hätte. Gesichert ist hingegen, dass vier Kufsteiner Anfang

der 1950er mehrere Saisonen dort „gutes Geld“ verdienten. Anna Zweibrot erzählte, dass ihr Mann sich selbst und ihr ein Fahrrad kaufen konnte und „wenn er mir schon ein Radl schenkt, dann muss ich ihn auch besuchen“. 1950 fuhr sie somit mit dem Rad von Kufstein nach Kaprun – „zurück bin ich aber schon mit dem Postauto gefahren“. Gerade in dieser Zeit verließen einige Kufsteinerinnen und Kufsteiner die Stadt, um auswärts gutes Geld zu verdienen – haben auch Sie eine solche Geschichte oder können Sie von Vorfahren berichten, die eine solche hatten?

Für Bild und Informationen der Dank an: Anna Zweibrot



Zum Projekt

Die hier präsentierten Fundstücke sollen Sie motivieren, eigene Geschichten einzubringen, und werfen Fragen auf, worauf Sie vielleicht Antworten wissen. Sollten Sie somit Erinnerungen und Fotos parat oder

Ergänzungen, Anmerkungen, usw. haben, so melden Sie sich bitte unter stadtgeschichte@stadt.kufstein.at oder beim Bürgerservice im Kufsteiner Rathaus. Weitere Informationen: www.stadtgeschichte.kufstein.at

Erzähl doch mal!

Neues von der FH Kufstein Tirol: Zwei Studenten genossen Auslandsaufenthalte in Japan & Georgien

In alle Vollzeit-Bachelorstudiengänge hat die Kufsteiner Fachhochschule ein Auslandssemester integriert. Die FH ist überzeugt, dass die Studierenden davon sowohl fachlich, als auch menschlich erheblich profitieren. Der Auslandsaufenthalt befriedigt außerdem den Drang, Neues zu entdecken, der in vielen Menschen schlummert. Und stürmisch ist dieser Teil des Studiums im doppelten Wortsinn, wie Elisabeth Reiser und Felix Ziermann berichten.

Elisabeth Reiser

Studiengang: Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement
Partneruniversität: Osaka Gakuin University, in Osaka, Japan

„Ich wollte irgendwo hin, wo ich auf jeden Fall alleine bin, ohne Studienkollegen“, erzählt Elisabeth Reiser. Die Oberösterreicherin habe auch überlegt nach Argentinien oder Südafrika zu gehen, ihr Gefühl habe sie dann aber von Japan überzeugt. „Ich habe es nicht bereut“, schwärmt die Studentin. Alleine im Ausland würde sie der neuen Kultur offener begegnen – und tatsächlich, war sie an der Partneruniversität in Japan die einzige Österreicherin.

Felix Ziermann

Studiengang: Wirtschaftsingenieurwesen
Partneruniversität: University of Georgia, in Tiflis, Georgien

Felix Ziermann ist gemeinsam mit einer Kollegin und Freundin aus Kufstein ins Ausland gegangen. Er hat sich für Georgien entschieden, ein Land, für das er sich schon länger interessiert habe. „Georgien entwickelt sich zum Trendland für Berg- und Skisport. Noch ist es eher ein Geheimtipp, wird aber zunehmend für den Tourismus interessant“, erzählt der gebürtige Hesse. „Ich habe gelesen, dass die Menschen in Georgien sehr freundlich sein sollen – das hat sich zu hundert Prozent bestätigt“, so Ziermann weiter. So sei es nicht selten vorgekommen, dass ihn an ruhigeren Plätzen in Dörfern Einheimische angesprochen und nach Hause eingeladen hätten.

Breite Unterstützung aus Kufstein und vor Ort

Beide haben sowohl vom International Relations Office der Kufsteiner Fachhochschule, als auch von den entsprechenden Büros der Partneruniversitäten viel Unterstützung erhalten, etwa bei der Wohnungssuche oder bei Behördengängen. „Für mich war das integrierte Auslandssemester einer der Hauptgründe in Kufstein zu studieren. An anderen Unis musst du dich selbst um alles kümmern, hier bekommst du es auf dem Silbertablett serviert“, zeigt sich Reiser begeistert. An der Uni war die Studentin fünf Tage in der Woche und hat



Foto: Ziermann



Foto: Reiser

neben einem Business-Kurs vor allem Japanisch-Kurse besucht. An den Wochenenden war Zeit für Ausflüge und unter der Woche nach den Vorlesungen musste Reiser nur einen Fuß vor die Campustür setzen, um die Vielfalt von Osaka zu erleben. Ziermann hingegen war nur drei Tage in der Woche am Campus und hatte so die Gelegenheit, das Land näher kennenzulernen. „Die Universität war für georgische Verhältnisse recht elitär und mit Abstand die modernste“, beschreibt der im hessischen Rothenburg ob der Fulda geborene Student. Die Kurse habe man sich gut selbst einteilen können.

„Coole Erfahrung“ / „Hat mich sicherer gemacht“

„Das Auslandssemester ist eine coole Erfahrung für alle Studierenden. Ich bin schon viel gereist und habe in Georgien eine Kultur kennengelernt, die nicht weit weg von Europa ist, aber doch etwas Neues bietet an der Schwelle zu Asien. Alles in allem ein super Erlebnis“, zeigt sich Ziermann begeistert. Auch Reiser habe vom Auslandssemester vor allem persönlich profitiert. „Ich bin offener geworden, habe viele Leute getroffen und die Kultur besser kennenlernen können, als im Urlaub. Ich merke, dass ich mich in neuen Situationen jetzt noch sicherer fühle“, so die Studentin.

Ausstellung „Maximilian I. und Tirol“ wird in Kürze eröffnet

Als Teil des neuen Festungsparcours wird am 13. April in der historischen Waffenkammer der Festung Kufstein eine Ausstellung eröffnet, die sich der Person Kaiser Maximilian I. widmet.

Der Schwerpunkt der neuen Ausstellung liegt dabei auf Maximilians enger Verbindung mit Tirol und – durch seine Eroberung und den Ausbau der Burganlage – auch mit Kufstein. Die Besucher erfahren, wieso Tirol, das er ab 1490 als Landesfürst regierte, zeit seines Lebens eine große Bedeutung für Maximilian I. hatte – sowohl privat als auch in seiner Rolle als Oberhaupt des Hauses Habsburg und des Heiligen Römischen Reiches. Zudem haben die Besucher Gelegenheit, den facettenreichen Charakter des Herrschers kennenzulernen: Maximilian I. war innovativer Kriegsherr mit einer besonderen Leidenschaft für die Artillerie, bekennender Ritter und Fan kunstvoll gestalteter Rüstungen, ein Meister der Selbstinzenierung und ein Mann der Wissenschaft und des Fortschritts, der wie kaum ein anderer die Widersprüche seiner Zeit, einer Phase des Übergangs vom Mittelalter zur Neuzeit, verkörperte.

„Sprechendes Gemälde“ als Ausstellungs-Highlight

Spannend aufbereitete Informationstafeln und originalgetreue Nachbildungen einer Kanone sowie mehrerer Rüstungen bringen Besuchern die Zeit Maximilians I. näher. Darüber hinaus lädt eine Medienstation die Besucher dazu ein, selbst aktiv zu werden: Ein Gemälde, das die Eroberung der Festung Kufstein durch Maximilian I. im Jahr 1504 zeigt, bietet die Möglichkeit, interessante Details rund um dieses nicht nur für Kufstein prägende Ereignis zu entdecken. Als besonderes Highlight kommt schließlich der „Hausherr“ selbst zu Wort. In Form eines „Sprechenden Gemäldes“ erhält Maximilian I. die Gelegenheit seine Sicht auf die Geschichte zu verkünden. Die Besucher können sich auf eine amüsante Begegnung mit dem allseits bekannten Herrscher freuen. Weitere neue Ausstellungsbereiche im Kaiserturm und im Fuchsturm werden noch 2019 eröffnet.



TIROLWEIT WIRD 2019 DAS KAISER MAXIMILIAN-JAHR GEFEIERT, da sich in diesem Jahr sein 500. Todestag jährt. (Foto: Patrick Saringer)



DIE BAUARBEITEN IN DER WAFFENKAMMER der Festung Kufstein für die baldige Ausstellungseröffnung sind im Zeitplan. Die Medienstation ist bereits installiert. (Foto: Stadt Kufstein/Kleinheinz)

Wussten Sie, dass...

- ... rund 171.200 Gäste im Jahr 2018 die Festung Kufstein besuchten?
- ... damit die Besucherzahlen von 2017 auf 2018 um 5,8 Prozent gesteigert werden konnten?
- ... rund 1,3 Millionen Euro in die Umsetzung der neuen Ausstellungsbereiche investiert werden (größtenteils finanziert über ein EU-Förderprojekt)?

Umbenennung der Festungsbetreibergesellschaft

Mit 1. April 2019 wird die Top City Kufstein GmbH in Festung Kufstein GmbH umbenannt. Mit dieser Änderung soll dem Zweck der Gesellschaft, der Führung und Vermarktung der Festung Kufstein, besser Rechnung getragen werden. Geschäftsführer der Gesellschaft, die zu je 50 Prozent im Eigentum der Stadt Kufstein und der Stadtwerke Kufstein steht, ist Emanuel Präauer.



5. Kufsteiner Fahrradbörse

Fr, 5. & Sa, 6. April 2019
Eisarena Kufstein

Tut gut!
Der Reinerlös
ergeht an ein
soziales Projekt.

Verkaufen

Freitag, 5. April, 15–20 Uhr
Annahme der Räder
Eisarena Kufstein

Kaufen

Samstag, 6. April, 9–14 Uhr
Verkaufszeit der Räder
Eisarena Kufstein

Was Sie verkaufen können:

- ✓ Fahrtüchtige Kinder- und Erwachsenenräder
- ✓ Sonderfahrräder
- ✓ Elektroräder
- ✓ Anhänger

können am Freitag mit einem fixen Verkaufspreis abgegeben werden. Der marktgerechte Preis kann gemeinsam mit einem Fachberater vor Ort festgelegt werden.

Details & Tipps zum Radverkauf

- ✓ Pro Fahrrad wird ein Anmeldeformular benötigt
- ✓ Bringen Sie das Rad in Schwung
- ✓ Setzen Sie einen realistischen Preis fest
- ✓ Je niedriger der Preis, desto höher die Wahrscheinlichkeit, dass es verkauft wird.
- ✓ Kosten bei Verkauf: 10 % der Verkaufsgebühr (max. 20 Euro)

Abholung des Verkaufserlöses bzw. des nicht verkauften Fahrrades

- ✓ Samstag, 6. April, 14–15 Uhr

Fahrrad-Waschanlage

Als besonderes Highlight wird am Samstag eine automatische Fahrrad-Waschanlage aufgebaut.

Kontakt bei Rückfragen:

Birgit Berger, Stadtgemeinde Kufstein
0664 885 385 25, berger@stadt.kufstein.at
www.kufstein.at

K
KUFSTEIN
erobert die Nachhaltigkeit

KUFSTEIN unlimited 2019: Top-Acts und Entertainment ohne Grenzen

Vom 14. bis zum 16. Juni begeistert KUFSTEIN unlimited, das größte Rock und Pop Festival in Westösterreich, wieder die Fans. Dabei bilden die Auftritte von Clara Luzia, Josh, Kaiser Franz Josef oder Luke Andrews die Highlights im Programm. Aber KUFSTEIN unlimited ist mehr: Zusätzlich zu Rock, Pop, Jazz, Reggae, Blues und Soul verzaubern Straßenkünstler mit raffinierten Auftritten und fantasievollen bis schrillen Kostümen die Besucher. Und das alles for free und unter freiem Himmel.

KUFSTEIN unlimited ist bunt, laut und schräg, cool und kreativ. Und es ist fast schon ein Klassiker. Denn mittlerweile gibt es das größte Rock und Pop Festival im Westen Österreichs zum neunten Mal. Vom 14. bis 16. Juni 2019 gastieren auf den Bühnen im Zentrum der Innenstadt Top-Musiker, verwandeln sich die Gassen rund um die Festung und das Innufer in eine große Partyzone. Insgesamt 50 Bands auf vier Bühnen sind bei freiem Eintritt zu erleben.

Vier einzigartige Stage-Main-Acts

Auch in diesem Jahr wird Kufstein unlimited seinem Ruf als Festival der Spitzenklasse gerecht. Entsprechend treten Topkünstler auf, wie etwa die niederösterreichische Singer/Songwriterin Clara Luzia, die bereits den British Academy Award bekommen und den Titelsong für den preisgekrönten Film „Das finstere Tal“ geliefert hat. Nicht wirklich groß vorstellen muss man Josh. Der Wiener Singer/Songwriter landete mit „Cordula Grün“ den Sommerhit 2018. Gespannt sein darf

man auf neue Songs seines demnächst erscheinenden Albums „Von Mädchen und Farben“, das garantiert auch wieder eine Extraportion guter Rhythmen, Ironie und Wiener Schmah liefern wird. Auf lässigen Sound und Wortwitz in klugen Texten verlassen kann man sich auch bei der Wiener Band 5/8erl in Ehr'n. Die fünfköpfige Band versteht sich bestens auf eine unwiderstehliche Mischung aus Wienerlied, Jazz und Grooves aus Soul und Blues. Dass sie bereits drei Mal den Amadeus Award in der Kategorie Jazz/World/Blues gewonnen haben, dürfte Referenz genug sein. Verschärft rockig wird es mit Kaiser Franz Josef. Das Trio hat aktuell das Album „Make Rock great again“. Und in Kufstein werden sie zeigen, wie sie diesem hohen Anspruch gerecht werden. Es darf abgetanzt werden. Zu den weiteren Topauftritten gehört ganz sicher auch Luke Andrews. Gerade hat er für ein Jahr in London gelebt, seinen Sound perfektioniert, unter anderem mit Musiker Legenden wie Paul McCartney Gitarrist Robbie

McIntosh, Simply Red Keyboarder David Clayton und Kurt Ostbahn zusammengearbeitet. Im Herbst ist sein Debütalbum „Leave a trace“ herauskommen.

Clayton und Kurt Ostbahn zusammengearbeitet. Im Herbst ist sein Debütalbum „Leave a trace“ herauskommen.

Straßenkunst, DJs und Kinderprogramm

Zusammen mit den unterhaltsamen Auftritten der Straßenkünstler, u. a. dem Ensemble Kroft, The Dodos und Theater Irrwisch, verwandelt sich das Zentrum Kufsteins in eine überdimensionale Entertainmentbühne für Jung und Alt. Die Besucher können sich auf drei vibrierende und inspirierende Tage freuen. Die DJ-Zone am Fischergries, in der zu coolen Beats gefeiert wird, kommt besonders beim jungen Publikum gut an. Auch ein Jugendbereich und ein Kinderbereich sorgen für Action und Spaß.

Bewährt hat sich das 2017 neu eingeführte Mehrwegbecher-System, das zugunsten mehr Nachhaltigkeit auch 2019 wieder zusammen mit den teilnehmenden Gastronomiebetrieben praktiziert wird.

Weitere Informationen zum Programm und allen Künstlern unter www.kufsteinunlimited.at



KUFSTEIN unlimited®

14.-16. Juni 2019

Freier Eintritt zum größten
Rock & Pop Festival Westösterreichs

www.kufstein-unlimited.at

JOSH. • Luke Andrews 5/8erl in Ehr'n • Clara Luzia • U2 Tribute Band Lisa Mauracher • Kaiser Franz Josef • u.v.m.

- 50 Rock & Pop Konzerte – die Stadt ist die Bühne!
- Straßenkünstler, Kinderwelt, DJ-Zone u.v.m.
- Freitag ab 15 Uhr
- Samstag und Sonntag ab 11 Uhr



Ostermarkt erstmals am Theaterplatz

Am 19. und 20. April 2019 wird der Theaterplatz vor dem Kultur Quartier zum österlichen Treffpunkt.

Am Karfreitag und Ostersonntag öffnet der Ostermarkt jeweils von 10 bis 17 Uhr seine Pforten. Die Besucher können traditionellen Handwerkern aus der Region über die Schulter blicken und dabei viel Interessantes entdecken. Kulinarisch verwöhnt wird man mit regionalen Schmankerln von Zillertaler Krapfen bis hin zu Kiachln. Die Familienmusik Bellinger sorgt am Karfreitag und die Familie Runggatscher am Samstag für ruhige und traditionelle Klänge. Ein Kinderprogramm sorgt für Unterhaltung bei den kleinen Gästen. Zudem zieht der Osterhase höchstpersönlich durch die Stadt und verteilt kleine Überraschungen.

Handwerkskunst	Schauen Sie Handwerkern aus der Region über die Schulter
Kinderprogramm	Bobbycar Parcours, Ostereier bemalen, Hüpfburg
Genuss	Tiroler Spezialitäten und österliche Leckereien
Live-Musik	Freitag, 19. April „Familienmusik Bellinger“ Samstag, 20. April Familie „Runggatscher“ aus Absam in Tirol
Einkaufsvergnügen	Verbinden Sie den Marktbesuch mit einem Frühlings-Shopping in den Kufsteiner Geschäften.

Edelstoff - Markt für junges Design

Edelstoff – der Markt für junges Design entführt in Kufstein erstmals in eine aufregende Welt voller Köstlichkeiten. Die Besucher erwartet ein Fundplatz voll Überraschungen von regionalem Handwerk bis zu internationalem Fashion-Design. Bei Edelstoff kann in den unterschiedlichen Lifestyle-Bereichen wie Mode, Accessoires, Schmuck, Kunst, Produktdesign, Naturkosmetik, Kulinarik, Kids-Design uvm. ausgiebig geschmökert werden.

Eine kulinarische Reise

Der riesige Foodbereich des Street Food Markt Kufstein und die KULINARIA Woche lassen kulinarisch keine Wünsche offen. Nähere Informationen unter www.kufstein.com.

Auch bei Edelstoff lassen sich erlesene Gourmet-Schätze aus kleinen österreichischen Manufakturen (Gewürze, Schokoladen, Spirituosen uvm) für die feine Küche zuhause shoppen.



Foto: Philipp Luparski

EDELSTOFF

11. Mai: 11 - 20 Uhr
 12. Mai: 11 - 18 Uhr
 Location: Kultur Quartier
 Eintritt: Erwachsene 3 Euro (Stempel gilt an beiden Tagen), Kinder gratis

Umzug beim Ritter-Fest im Zeichen von Kaiser Maximilian

Vom 7. bis 10. Juni findet auf der Festung Kufstein wieder das beliebte Ritter-Fest statt. Ein Team rund um den Heimatkundeverein und Walter und Freia Gasteiger arbeitet derzeit intensiv daran, den diesjährigen Ritter-Fest-Umzug am 8. Juni unter dem Motto „Maximilian-Gedenkjahr“ zu gestalten und zu erweitern. Zusätzlich zum üblichen Aufmarsch sind ein Festungswagen, Kanone und Pferde geplant. Auch die Teilnahme der Kufsteiner (Gruppen, Vereine, Schulen, Kindergärten) ist ein Ziel. Interessierte können sich gerne mit Gerhard Lehmann, Obmann des Heimatkundevereins, unter lehmann@kufnet.at oder mit Freia Gasteiger unter w.gasteiger@judoclub.com in Verbindung setzen. Auch gewandete Kufsteinerinnen und Kufsteiner sind herzlich eingeladen, sich dem Umzug anzuschließen.

Der Umzug am Pfingstsonntag, 8. Juni startet wie gewohnt um 10 Uhr, diesmal vom Fischergraben und führt anschließend durch die Innenstadt. Großes Finale wird dann am Unteren Stadtplatz sein.



HUGO OBERKOFLER, Kustos des Heimatkundevereins, wird beim Umzug in die Rolle von Kaiser Maximilian schlüpfen. (Foto: Heimatkundeverein)

Veranstaltungs- Highlights

März

Donnerstag, 28. März

- THE TIP – Rock'n' Roll aus Nashville, Kulturfabrik, 20 Uhr

Freitag, 29. März

- Markus Schlesinger, Gitarrenkonzert, Arche Noe, 20 Uhr

April

Montag, 1. April

- Patschen.Kino – La Melodie – Der Klang von Paris, wenigens fein.kost Genuss.Buchhandlung, 20 Uhr

Mittwoch, 3. April

- Kraft tanken nach einem anstrengenden Tag, Resonanz-abend, Verein Lebensmittel, 19 Uhr

Freitag, 5. April

- Starkbieranstich, Stadtsaal, 19 Uhr
- Happy Hoagascht Konzert, Musik-Kabarett, Arche Noe, 20 Uhr

Samstag, 6. April

- Open House in der Fachhochschule Kufstein, 10 Uhr
- Kinderflohmarkt, Inntalcenter und Kufstein Galerien, 10 Uhr
- Das Kufsteiner Podium: entAR-TET, Saal der Landesmusikschule, 19.30 Uhr

Sonntag, 7. April

- Pasadena Roof Orchestra, Konzertsaal Musikschule, 19 Uhr

Dienstag, 9. April

- Patschen.Kino.Doku – More than Honey, Verein Lebensmittel, 19 Uhr

Donnerstag, 11. April

- Dálava, Bandprojekt von Aram Bajakian, Kulturfabrik, 20 Uhr



Fr, 12. und Sa, 13. April

- Lebensweise Kongress, Kultur Quartier, ab 9 Uhr

Freitag, 12. April

- Wir sind ARTig – Kunstfest im Atelier Labek, 16 Uhr

Frühlings Erwachen

Tragödie von Frank Wedekind, Stadttheater Kufstein, im Kultur Quartier, jeweils ab 19 Uhr

Termine

- 3. (19 Uhr), 9. (10 Uhr) und 16. Mai (19 Uhr)

Samstag, 13. April

- Eröffnung Ausstellung Kaiser Maximilian, Festung Kufstein, 9 Uhr
- Magic Salzfassl, 7. Kleinkunst-Preis, Arche Noe, 19.30 Uhr

Fr, 19. und Sa, 20. April

- Ostermarkt, Theaterplatz (Kultur Quartier), 9 Uhr

Freitag, 19. April

- Gerhard Mangott – Kufsteiner Nachtgespräch, Vortrag & Diskussion, Theater im Kultur Quartier, 19.30 Uhr

Samstag, 20. April

- Knapp Posch – Schlagzeug & Klavier, Landesmusikschule, 20 Uhr
- Al Cook Band, Kulturfabrik, 20 Uhr

So 21. und Mo, 22. April

- Tour of the Alps 2019, alpines Radrennen quer durch die Alpen, Oberer Stadtplatz und Stadtzentrum Kufstein, ab 17.30 Uhr bzw. 10 Uhr

glück.tage
LITERATUR, PHILOSOPHIE, NATUR & GENUSS



Do, 23. bis So, 25. Mai

glück.tage: Literatur, Philosophie, Natur & Genuss
www.glueck-tage.com

Sa, 11. und So, 12. Mai

- EDELSTOFF goes Kufstein, Designmarkt, Kultur Quartier, 11 Uhr

Samstag, 11. Mai

- Mario Sacher „Der ohne Torte!“, Musik-Kabarett, Arche Noe, 20 Uhr

Donnerstag, 16. Mai

- Semino Rossi – Unplugged Latino Tour, Konzert, Festungsarena Kufstein, 20 Uhr

Fr, 17. und Sa, 18. Mai

- Kufstein Music Festival, Junge Volksmusik auf der Festung Kufstein, u. a. mit Skolka und der Spider Murphy Gangn, Hauptprogramm jeweils ab 19 Uhr

Freitag, 17. Mai

- Da Berrer „Aus-Ge-Popt“, Musik-Kabarett, Arche Noe, 20 Uhr

Mittwoch, 22. Mai

- Abendliche „K3 – Genuss tour“ durch Kufstein, Marienbrunnen/Unterer Stadtplatz, 17.30 Uhr

Freitag, 24. Mai

- Mathias Novovesky „EINZELHAFT“, Kabarett, Arche Noe, 20 Uhr

Fr, 24. und Sa, 25. Mai

- Die siebte Seite des Würfels, Aufführung, Theater am BG/BRG – Aula, ab 20 Uhr bzw. 16 Uhr

Samstag, 25. Mai

- Volksmusik am Berg, Naturerlebnis Kaisergebirge, ab 10 Uhr
- Mnozil Brass „Cirque“, Konzert, Kufstein Arena, 20 Uhr

Montag, 22. April

- Int. Judo Osterpokalturnier, Arena Kufstein, 10 Uhr
- Kristopher Roe from THE ATARIS, Kulturfabrik, 20 Uhr



Donnerstag, 25. April

- Angelika Niedetzky „Gegenschuss“ Kabarett, Arche Noe, 20 Uhr

Fr, 26. und Sa, 27. April

- Festival der österreichischen Filmautoren, Novum am Fischergrieß, ab 17 Uhr bzw. 8.30 Uhr

Sa, 27. April

- Erzählcafé zu Lebensgeschichten und Migration, Kirchenwirt, Zell, 10 Uhr
- Braco und sein gebender Blick, Dokumentarfilm, Kultur Quartier, 14 Uhr
- Kufstein in alten Filmen – Film Retrospektive „Ing. Josef Plesner“, Novum am Fischergrieß, ab 17 Uhr
- Omar Sarsam „Diagnose: Arzt“, Kabarett – Comedy, Kultur Quartier, 20 Uhr

Dienstag, 30. April

- Im Rhythmus des Lebens mit Annemarie Zobernig, Verein Lebensmittel, 18.30 Uhr

Mai

Donnerstag, 2. Mai

- Night Shopping, Innenstadt, ab 18 Uhr

Freitag, 3. Mai

- Themenführung Kaiser Maximilian der I., Festung Kufstein, 9 Uhr

Samstag, 4. Mai

- Veranstaltung „Kultur kocht“ – bosnische Küche, Kirchenwirt Zell, ab 19 Uhr
- Daddy Long Legs, Musical, Stadtsaal Kufstein, 19.30 Uhr
- Traumhochzeit (Öztürks II), deutsch-türkisches Comedy-Theater, Theater im Kultur Quartier, 19.30 Uhr
- Sonar with David Torn + Support Act: Harry Triendl, Konzert, Kulturfabrik, 20 Uhr

Sonntag, 5. Mai

- Endacher Pfarrflohmarkt, Pfarrplatz, ab 8 Uhr

Montag, 6. Mai

- Patschen.Kino – Grüner wird's nicht, wenigens fein.kost Genuss. Buchhandlung, ab 20 Uhr

Dienstag, 7. Mai

- Vortrag „Dialog statt Hass“, Rathaus – Bürgersaal, ab 18 Uhr

Fr, 10. bis So, 12. Mai

- KULinaria – Genussfestival & Streetfood Markt, Stadtzentrum, ab 11 Uhr bzw. 10 Uhr

Kulturprogramm der Stadt Kufstein

In „Kufstein, das Stadtmagazin“ finden Sie immer einige städtische Kulturveranstaltungen bis zu unserem nächsten Erscheinungstermin. Das gesamte Kulturprogramm ist unter www.kufstein.gv.at abrufbar.

Das Kufsteiner Podium: entARTEt Entartete Musik wiederentdeckt reihe kreativ

Samstag, 6. April 2019; 19.30 Uhr

Landesmusikschule Kufstein

Eintrittspreis: EUR 16,-/ermäßigt EUR 10,-

Schon zu einer schönen Tradition geworden, zeigt sich ein Teil des Lehrkörpers der Landesmusikschule Kufstein auch heuer im Rahmen des Kufsteiner Podiums von seiner künstlerischen Seite und präsentiert unter anderem Werke von Kurt Weill, Hans Krása, Ernest Bloch, Viktor Ullmann und Fats Waller.

Die Schauspielerin und Schriftstellerin Eva Maria Gintberg führt durch das Programm und liest literarische Texte jener Zeit.



Karten-Vorverkauf
Online-Tickets: www.kufstein.at,
Stadtamt Kufstein, TVB Kufsteinerland

Informationen
Ansprechpartner: Charlotte Bundschuh
Telefon: +43-5372-602 503
bundschuh@stadt.kufstein.at



Foto: Colland Pauli

4. Kufsteiner Nachtgespräch: Gerhard Mangott Vortrag & Diskussion: Das revisionistische Russland – eine gewaltbereite und unsichere Macht

Freitag, 19. April 2019; 19.30 Uhr

Theatersaal im Kultur Quartier Kufstein

Eintrittspreis: EUR 10,-/ erm. EUR 5,-

Wie mächtig ist die Großmacht Russland und wo liegen ihre Schwächen? Wie wird sich das Verhältnis zur EU, zur USA und zu China in den nächsten Jahren entwickeln? Wie umgehen mit diesem Russland?

Gerhard Mangott ist Universitätsprofessor für Internationale Beziehungen an der Universität Innsbruck sowie Lehrender an der Diplomatischen Akademie in Wien und wird regelmäßig als Experte für Russlandfragen von ORF, DIE ZEIT, Der Standard und anderen Medien herangezogen.

Russland zielt auf eine Änderung der regionalen Sicherheitsordnung Europas und will in der internationalen Ordnung größeren Stellenwert und Einfluss erhalten. Was sind die Beweggründe für die aggressivere russische Außenpolitik? Was sind die unterschiedlichen Narrative Russlands und des Westens über die Entwicklungen nach 1991? Darauf will der Vortrag Antworten geben.

Öztürks II – Die Traumhochzeit Deutsch-türkisches Comedy-Theater in deutscher Sprache – von und mit Murat Isboga Theater-Reihe

Samstag, 4. Mai 2019; 19.30 Uhr

Theatersaal im Kultur Quartier Kufstein

Eintrittspreis: EUR 16,-, erm. EUR 10,-



Es ist soweit. Nach „Stefanie integriert die Öztürks“ im Vorjahr ist die deutsch-türkische Theatergruppe um Autor und Leiter Murat Isboga, mit dem neuen Stück „Öztürks II – Die Traumhochzeit“ wieder in Kufstein auf der Bühne. Hat die Liebe eigentlich Grenzen? Oder eine Nationalität? Es handelt von der Liebe des jungen türkischen Mannes Hakan zur deutschen Freundin Nina und ihre Hochzeitspläne auf der

einen Seite, die Pläne der Eltern auf der anderen Seite. Ein Tanz der Gefühle, wo der Zuschauer in einem Akt über 90 Minuten viel über den anderen und sich selbst erfahren wird.

Auch die neue Komödie in komplett deutscher Sprache von Murat Isboga verspricht Comedy mit Lachkrämpfen und einer Prise Ernsthaftigkeit, die tief unter die Haut geht.

Integrationswochen 9. April - 10. Mai 2019



Info- und Vernetzungstreffen für freiwillig Engagierte in der Flüchtlingsbegleitung
Di, 9. April · ab 17.30 Uhr · Tagungshaus Wörgl

**Erzählcafé zu Lebensgeschichten und Migration
Was uns einfällt: „Vom Kommen, Bleiben und Gehen“**
Sa, 27. April · 10-13 Uhr · Kirchenwirt Zell, Kufstein

Veranstaltung „Kultur kocht“
Sa, 4. Mai · ab 19 Uhr · Kirchenwirt Zell, Kufstein

Vortrag „Dialog statt Hass“
So, 7. Mai · 18 Uhr · Bürgersaal Rathaus Kufstein

Workshop „Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“
Fr, 10. Mai · 18 Uhr · Bürgersaal Rathaus Kufstein

Mit 5 Events möchten wir im Rahmen der Integrationswochen, die heuer zum 9. Mal, vom 9. April bis 10. Mai 2019 in ganz Österreich stattfinden, die Vielfalt hochleben lassen, Plattformen für Begegnungen schaffen, den interkulturellen Dialog fördern und somit ein Zeichen der Vielfalt setzen.

Informationen & Details:
www.kufstein.gv.at/Leben_in_Kufstein/Integration

K
KUFSTEIN
erobert die Vielfalt

Politik am Wort

Liebe Kufsteiner*innen,

am 6. Februar war es soweit – die neue grüne Stimme des Kufsteiner Gemeinderats war zu hören. Unüberhörbar war somit auch mein Antrag, den Einwegplastikverbrauch auf regionaler Ebene zu minimieren und Alternativen bestmöglich zu fördern. Dieses Anliegen geht weit über den auf Bundesebene beschlossenen Plasticsacklerersatz hinaus und wird durch verschiedene Veranstaltungen im Rahmen der „Pfiat di Plastik-Kampagne“ der Tiroler Grünen sowie des Offenen Grünen Forums begleitet. Im Zuge dessen organisierte ich bereits einen informationsreichen sowie interessanten Gastvortrag und Diskussionsabend mit dem EU-Abgeordneten Thomas Waitz, der über die Auswirkungen unserer derzeitigen Plastikflut berichtete, sowie eine Kleidertauschbörse. Ganz nach dem Motto „Kleidertausch statt Konsumrausch“ wurde bis in den frühen Nachmittag getauscht. Ungetragene, aber trotzdem noch guterhaltene Kleidungsstücke, die ansonsten noch

Hinweis

Für die einzelnen Beiträge zeichnen die jeweiligen Mandatäre verantwortlich. Beiträge verfassen können die Vorsitzenden der einzelnen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen, sowie Obleute und Referenten von Ausschüssen. Die Reihung der Beiträge folgt rein grafischen Notwendigkeiten.

immer in den Kleiderschränken oder Dachböden der Kufsteiner*innen lagern würden, fanden neue Besitzer*innen. Da es vor allem um den bargeldlosen Tausch ging, konnte man so viele Kleidungsstücke, wie man mochte, bringen und so viele, wie man tragen konnte, mitnehmen. Die übriggebliebene Kleidung wurde anschließend dem Roten Kreuz gespendet. So konnten wir mit der Kleidertauschbörse nicht nur neue Lieblingsteile vermitteln, sondern vor allem ein Zeichen im Zeitalter des Müll- und Konsumwahnsinns setzen – eine Veranstaltung mit Wiederholungscharakter!

Mit meinem Eintreten in den Kufsteiner Gemeinderat, mit meinem Plastikfrei-Antrag und mit bereits vergangenen sowie künftigen Veranstaltungen möchte ich GRÜN in Kufstein wieder sichtbar machen.



GR VICTORIA DA COSTA,
Beratendes Mitglied im FH-Ausschuss, Fraktionsvorsitzende Offenes Grünes Forum,
victoriadacosta86@gmail.com

Eine Hand wäscht die andere?

In der letzten Gemeinderatsitzung wurde der Verkauf des Kulturhaus-Grundstückes an die Stadtwerke zu einem Betrag von € 740.000,00 beschlossen. Die dazu getätigte Aussage des Bürgermeisters, dass der Verkauf in einigen Jahrzehnten „lobend“ erwähnt werden wird (TT vom 8.2.2019), ist nur durch eine völlige Verkennung der Faktenlage zu rechtfertigen: Schließlich sind die Stadtwerke Kufstein eine 100 %-Tochter der Stadt und wurde der Kaufpreis, zu dem noch Steuern und Gebühren von ca. € 34.040,00 kommen, sohin mit öffentlichen Geldern finanziert. Durch das Geschäft wird keine Wertschöpfung generiert, sondern öffentliches Vermögen aufgebracht, um budgetäre Torheiten aus der Vergangenheit zu bewältigen. Wäre in der

Vergangenheit ordentlich und umsichtig gewirtschaftet worden, hätte man sich diese teure Charade erspart. Dass das Geld an anderer Stelle abgehen wird, liegt auf der Hand. Was es da zu loben gibt, lasse ich mir gerne erklären... Die zeitgleich erfolgte saftige Anhebung der Preise in der Cafeteria im Altenwohnheim mutet in diesem Zusammenhang als untauglicher Versuch, auf Kosten der Schwächsten der Gesellschaft die städtische Schuldenkrise einzudämmen, an. Jedenfalls wurde umgehend eingelenkt und die Preise wieder gesenkt.

Ihr Richard Salzburger



GR MAG. RICHARD SALZBURGER,
Obmann des Rechtsausschusses, Referent des Ausschusses für Wirtschaft und Betriebsansiedelung;
office.ras@aon.at

Sprengellösungen für Kindergärten und Volksschulen

Mittlerweile hat die Kindergarteneinschreibung für 2019/20 stattgefunden. Die Termine für die Schulreifeüberprüfungen sind in allen drei Volksschulen Anfang Mai. Was jetzt schon deutlich wird ist die Tatsache, dass die Aufteilung der Kinder auf die Bildungseinrichtungen in den kommenden Jahren eine Herausforderung wird.

Ab Herbst stehen zwar neue Kindergartenplätze im Stadtteil Sparchen zur Verfügung, sie müssen aber auch mit Kindern aus anderen Stadtteilen befüllt werden. Zum einen werden die Plätze erst in ein paar Jahren von Kindern aus Sparchen benötigt und zum anderen dürfen die Gruppengrößen in den Kindergärten Arkade, Endach, Stadt und Zell die Zahl 20 nicht übersteigen. Alle Bildungseinrichtungen sollten außerdem den gleichen Anteil an Kindern mit nicht-deutscher Muttersprache haben.

Aus Erfahrung wissen wir, dass das Erlernen der deutschen Sprache leichter gelingt, wenn die Gruppen besser durchmischt sind.

Die Kapazitäten für die Volksschulen Stadt und Zell sind erreicht. Da nach der Fertigstellung des Schulzentrums Sparchen auch hier mehr Klassen Platz finden, wird es in Zukunft auch zu Veränderungen in den Volksschulsprengeln kommen. Am sinnvollsten erscheint es, jene Kinder, die ohnehin mit dem Bus in die VS Stadt oder in die VS Zell fahren müssten, in die Schule nach Sparchen fahren zu lassen, um nicht noch mehr Verkehr zu verursachen. Um die Situation für betroffene Familien möglichst einfach zu gestalten, müssen direkte Busverbindungen von Endach nach Sparchen eingeführt werden. Wir werden mit Augenmaß notwendige Einteilungen treffen und Rücksicht auf organisatorische Bedürfnisse von Familien nehmen.

Geschwisterkinder werden selbstverständlich im gleichen Kindergarten bzw. in der gleichen Schule aufgenommen.



GR DIPL.-PÄD. BIRGIT OBERMÜLLER, BEd MA
Obfrau und Referentin des Ausschusses für Bildungsanlässen; Obfrau und Referentin des Ausschusses für Integration; Die Parteilosen; birgit.obermuller@outlook.com

Für jedes Gackerl ein Sackerl

Leider ist es auch bei uns schon ein gewohntes Bild, dass Wege, Wiesen und auch die Loipen mit den Hinterlassenschaften des besten Freundes des Menschen stark verunreinigt sind. Am fehlenden Angebot von Gassisackerln und den dazugehörigen Entsorgungsbehältern liegt es sicher nicht. Diese stehen zur Verfügung, man muss sie nur noch benutzen. Das Angebot wird auch auf Wunsch stetig erweitert. An dieser Stelle im voraus ein Lob und ein Dankeschön an die vielen, die Ihre Häuferl ordnungsgemäß entsorgen.

Ohne Kontrollen und schlussendlich ohne einer Bestrafung bei ständigen Übertretungen wird es nicht gehen, wie es in der Kufsteiner Hundehalterverordnung vorgesehen ist. In anderen Gemeinden wird dies bereits praktiziert, obwohl eine Bestrafung wirklich nur die letzte Maßnahme sein sollte. Beginnen müssen wir zuerst mit mehr Information und einem friedlichen Diskurs.

Ich will hier die Kufsteiner Hundehalterverordnung

in Erinnerung rufen, besonders §2- Verbot des Verunreinigens mit Hundekot, Hundekotentfernungspflicht, Betretungsverbot für Hunde. Eine Verunreinigung von Flächen und Anlagen durch Hundekot ist verboten und diese ist unverzüglich zu entfernen.

Ein großer Wunsch ist, dass alle Hundebesitzer die Überbleibsel der Vierbeiner so entsorgen wie es vorgesehen ist. Oft wird zwar ein Sackerl verwendet, aber dann nicht in den Hundekotbehälter geworfen. Durch die Unbelehrbaren kommt es immer wieder zu Konflikten zwischen Hundebesitzern und Fußgängern, Radfahrer usw., die oft ein enormes Aggressionspotential aufweisen. Um Spaziergänge nicht immer zu einem Spießrutenlauf werden zu lassen, bitten wir um ein Einsehen. Beschimpfungen und Drohungen beiderseits sind nicht zweckdienlich, ein vernünftiges Miteinander ist das Ziel.

In Kufstein sind derzeit 634 Hunde angemeldet, wie es in der Verordnung zur Erhebung einer Hundesteuer vorgesehen ist. Die wahre Zahl an Hunden ist um einiges höher, durch die Meldepflicht ist ein Hund binnen zwei Wochen bei der Stadtpolizei anzumelden.



GR ALEXANDER GFÄLLER-EIN-SANK,
Fraktionsvorsitzender Für Kufstein SPÖ/Parteilose und Referent für Fürsorgeangelegenheiten;
alex@kufnet.at

Die erste Kufsteiner Kunst-Jury nimmt ihre Arbeit auf

Seit Januar dieses Jahres haben 10 Kufsteinerinnen und Kufsteiner eine heikle und spannende Aufgabe zu bewältigen. Im Laufe des gesamten Kalenderjahres 2019 sollen sie so viele Kufsteiner Kunst- und Kulturveranstaltungen wie nur irgend möglich besuchen. Gemeint sind hierbei aber nicht die professionellen Großveranstaltungen, sondern all jene Events, die auf das Konto unserer regen, vorrangig gemeinnützig agierenden Kulturvereine gehen. Alles was unsere lokalen Theater- und Musikvereine, unsere bildenden Künstler, unsere Veranstaltervereine auf die Bühne oder zur Ausstellung bringen, soll von dieser Kufsteiner Kunst-Jury besucht, konsumiert und genossen werden.

Und wozu? Um am Ende des Jahres zusammenzukommen und zu beraten, welche künstlerischen Leistungen, welche Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen im Rahmen einer feierlichen Gala, einer „Nacht der Kunst“ mit Preisen in verschiedenen Kategorien auszuzeichnen sind. Diese Gala soll es nämlich Anfang 2020 zum ersten Mal geben.

Wir wollen Kufsteiner Kunst- und Kulturschaffende würdigen, wie sie es verdient haben. Wir wollen besonderen Leistungen nochmal hochleben lassen und uns an sie mit Freude zurückerinnern. Manch Szene, manch Musikstück oder Bild kann gewiss im Rahmen dieser Feier auch noch einmal vorgeführt werden.

Welches war die emotionalste Kunst-Veranstaltung im Jahr 2019? Was war das beste Theaterstück? Welcher Verein organisierte das beste Jahresprogramm? Was war die schönste Lesung, Vernissage oder Musikpräsentation? Über all diese Fragen soll die zehnköpfige Kunst-Jury im Laufe des Jahres entscheiden. Es wird spannend.

Ich hoffe, dass wir mit der „Nacht der Kunst“ eine schöne Tradition ins Leben rufen, die uns erlaubt, die künstlerischen Glanzleistungen, die in unserer Stadt geschaffen werden, noch länger und nachhaltiger leuchten zu lassen.



GR MAG. DR.
KLAUS REITBERGER, MSc
Fachhochschul-
und Kulturreferent;
Die Parteifreien;
klaus.reitberger@gmail.com

Zu klein
und unbequem?

BHG WÄRME
WASSER
LUFT

BHG Installationen GmbH & Co. KG
Gewerbepark Süd 3 • 6330 Kufstein
Tel.: 05372/62125 • office@bhg.or.at
www.bhg.or.at

Bädersanierung mit BHG: Ein Ansprechpartner – alle Gewerke

Ö3-Sommerkonzert

NICO SANTOS

Fr, 5. Juli 2019 • 19:30

Festung Kufstein

SILENT DISCO
AFTER PARTY

Powered by **XCLUB** **Beats** **oeticket.com** **HITRADIO Ö3**

K KUFSTEIN
erobert den Sommer

wasserdicht &
wetterbeständig

Margreiter
Dachdeckerei
Ges.m.b.H.
SPENGLEREI • ISOLIERUNGEN

Margreiter Dachdeckerei Ges.m.b.H.
Gewerbepark Süd 2 • 6330 Kufstein
Telefon: 05372/63425
E-Mail: margreiter.gmbh@aon.at
www.margreiter-gmbh.at

RAIFFEISEN. DEIN BEGLEITER.



JETZT NEU:
CLUB-KONTO
**BIS 24
JAHRE
GRATIS**



HECHT GEIL!

**HOL DIR DEIN CLUB-KONTO
MIT GRATIS JBL CLIP 3 SPEAKER.**

